



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

85 (21.2.1937) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393582)









Es ist dies nicht nur der Brennstoff, sondern es sind auch die notwendigen Metalle oder neuen Stoffe, wie Kunststoffe usw. Ich habe diese Arbeit in dem

Vierjahresplan mit einer Reihe weiterer Aufgaben zusammengefaßt und verbunden. Die Erfüllung wird erfolgen, weil sie erfolgen muß!

### Ein „Es geht nicht“ gibt es nicht!

Ich möchte mich nicht mit jenen auseinandersetzen, die zu allen großen Entschlüssen nur den bekannten Einwand „Es geht nicht“ befehlen. Seit 15 Jahren bin ich es gewohnt, diese Bemerkung als sinnvoll gestülpte Begründung des Kampfes gegen jede neue Idee, jeden neuen Entschluß und jede neue Tat zu betrachten.

Diese Phrase „Das geht nicht“, ist nichts anderes als der Ausdruck jener allgemeinen menschlichen Trägheit, die sich gegen jede neue Idee, jede neue Bestrebung und jede neue Tat zur Wehr setzt.

Das ich brauche Ihnen eines nicht zu versichern, daß ein Mann, der es fertiggebracht hat, vom ungeliebten Soldaten des Weltkrieges zum Führer einer Nation emporgestiegen, es auch fertigbringen wird, die kommenden Probleme zu lösen. Wäre niemand an meiner Entschlossenheit zweifeln, einmal vorgeschlagene Pläne so oder so auch zu verwirklichen.

Wenn ich mich voranschäufte, dann will ich aber doch zum Satz auf die vermeintlichen sachlichen Gegenstände eingehen. Die vielleicht gegen eine solche Gegenüberstellung sprechen könnten. Es sind im höchsten Grade für mich nur kapitalistische Erwägungen, denn folgendes ist nicht zu übersehen:

- 1. Die Frage der Verwandlung von Röhren in Benzin ist gelöst.
- 2. Die Erzeugung des künstlichen Gummi ist ebenfalls gelungen und wird industriell in einem großen Betrieb durchgeführt.
- 3. Die deutschen Eisenlager sind unbegrenzt. Selbst die untern deutschen Kohlenvorkommen sind nach menschlichem Ermessen auf hundert Jahre ausreichend.
- 4. Die deutsche Arbeitskraft ist in genügender Anzahl vorhanden, und sie wird es besonders dann sein, wenn durch das Knüpfen der nationalen Wirtschaft wieder Hunderttausende von Menschen für andere Zwecke frei werden.

Es ist die Fähigkeit und am Reich unserer Völker oder kann niemand zweifeln. Der scheinbar sachliche Einwand gegen die Durchföhrung solcher Entschlüsse bahnt also im Allgemeinen nur auf zwei Momenten:

1. Es ist die Bequemlichkeit, um nicht zu sagen die Trägheit an sich. Die sich zu Protesten bei allen einschneidenden Neuerungen, die neue Anforderungen in physischer, körperlicher und wissenschaftlicher Hinsicht erfordern und

2. Es ist die Angst vor dem Umwand der zu hohen Preisbildung der Eigenherzeugung solcher Produkte. Man wird einem zunächst kein entgegenhalten, daß gegen die Preisbildung einer eigenen Produktion immer ein Preis der Preis des eingeföhrten, aber daß der Preis etwas höher sein würde als der des importierten Gutes.

Meine Herren! Sollte man diesen Meinungen folgen, dann hätten wir überhaupt keine National-

wirtschaft mehr. Jahreszielsetzung hat vor dem Krieg der Marxismus unentwegt gefordert, daß man, d. h. ausländisches Vieh, das damals ohne Zweifel billiger war, nach Deutschland einföhren sollte. Das Ergebnis wäre die Vernichtung des deutschen Bauernstandes gewesen. Ebenso forderte man die Einföhre ausländischen Getreides. Dies hätte ebenfalls zum Ruin des deutschen Bauern geföhrt. Vor allem: nach dieser Theorie gäbe es heute keine deutsche Autoindustrie, kein, meine Herren, so kann man eine nationale Wirtschaftspolitik nicht föhren!

Wie groß unser deutsches Kohlenvorkommen ist, wissen wir wenigstens annähernd. Es genügt für viele hundert Jahre. Wie groß das Erdölvorkommen in der Welt ist, kann nicht abgeschätzt werden. Es ist ohne weiteres denkbar, daß in gewissen Hochöfen die Anforderungen in kurzer Zeit so große sein werden, daß eine Befriedigung aus internationalen Märkten entweder nur noch bedingt oder überhaupt nicht mehr herbeizuföhren kann. Welche der Wirtschaft die auf so unabhöngige Faktoren angewiesen ist, hat sich wenigstens in den allerweltlichstesten Belangen auf den eigenen Lebensraum zu föhren.

### Die Kraftverehrungswirtschaft — unabhängig von der Einföhre:

Es ist daher mein unabänderlicher Entschluß, die deutsche Kraftverehrungswirtschaft, die eine der größten Industriellen unseres Volkes ist, von der Abhängigkeit der internationalen Einföhre unabhängig zu machen und auf eine solche sichere Basis zu stellen.

Wir werden in ein bis zwei Jahren im Treibstoff- und Gummibedarf vom Ausland unabhängig sein und dabei unzähligen deutschen Volksgenossen eine höhere Lebensstandard geben, und ebenso wird die deutsche Erzföhrung mit allen Mitteln voranzutreiben werden. Und es darf keinen Zweifel geben: Entweder die sogenannte freie Wirtschaft ist unfähig, diese Probleme zu lösen, oder sie ist nicht fähig, als freie Wirtschaft weiter zu bestehen. Der nationalsozialistische Staat wird unter keinen Umständen weder vor der Benutzungslosigkeit oder Beschränkung noch vor dem bösen Willen des einzelnen Deutschen kapitulieren. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sind beide Kostengliedern des deutschen Wirtschaftsganges und keiner ist berechtigt, durch eigene Interessenverehrung den Interessen des Volksganges Schaden zuzuföhren!

Wenn wir diese Grundlätze in den letzten Jahren nicht durchgeführt hätten, dann würde es heute in Deutschland so aussehen wie in verschiedenen anderen Ländern.

Indem wir diese große Aufgabe der Schöpfung unserer Kraftverehrungswirtschaft übernehmen, handeln wir — möchten dies doch alle deutschen Unternehmer und Arbeiter begreifen! — gerade im Interesse nicht nur

## Portugal und die Kontrollfrage

Mit englischen Beobachtern einverstanden — mit mehr nicht!

— Lissabon, 20. Februar

Das portugiesische Außenministerium stellt in einer ausführlichen Verlautbarung fest, daß Portugal niemals von seiner ursprünglich eingenommenen Haltung, die eine internationale Überwachung auf nationalem Gebiet nicht zuläßt, abgegangen sei. Zudem sei eine solche Maßnahme vom Vöndoner Ausschuß gar nicht vorgeschlagen worden, noch hätte ein solcher Vorschlag, wenn er überhaupt gemacht worden wäre, bei der Mitarbeit Portugals im Ausschuß jemals Aussicht auf Annahme gehabt. Um jedoch eine Erfüllung des sogenannten Lissabener Abkommens zu ermöglichen, habe sich die portugiesische Regierung mit England in Verbindung gesetzt und gebeten,

die englische Regierung möchte Beobachter entsenden, die ihren Vorkathen und Konsulten zugeweiht werden, und die die pünktliche Erfüllung

der von Portugal übernommenen Verpflichtungen bezüglich der Rekrutierung Freiwilliger und deren Durchföhre sowie bezüglich Ballentransporten nach Spanien feststellen können.

Dabei handele es sich nicht etwa um eine neue Form des Vöndoner Überwachungsplanes, wie auch die Zustimmung der englischen Beobachter trotz der ihnen gemachten Versicherungen nicht die gleiche wäre, wie die im Überwachungsplan des Vöndoner Ausschusses für die Kontrollfragen vorgesehenen.

Abgeschlossen wird festgestellt, daß die portugiesische Regierung, wenn sie zu der Überzeugung kommen möchte, daß Portugals Annahme ein unüberwindliches Hindernis für die notwendige Einmütigkeit bei den Verhandlungen des Vöndoner Ausschusses darstelle,

nicht zögern würde, den Parteimitgliedern davon in Kenntnis zu setzen.

einer abtrocknen deutschen Wirtschaft, sondern im Interesse der Unternehmer sowie der Millionen deutscher Arbeiter. Doch wir dabei nicht verkannt werden, um unsere internationalen Beziehungen auszubauen und den Handel zu vertiefen, ist ganz klar. Ich glaube, daß gerade die Entwicklung der deutschen Kraftverehrungswirtschaft ein Beispiel dafür ist, wie wenig man in diesem Sinne von einer wirtschaftlichen Isolierung träumt!

Der neue Vierjahresplan wird für die Kraftverehrungswirtschaft von ungeheurer Bedeutung werden. Er wird gerade dieser Wirtschaft, in der ich eine Schlüsselindustrie von größter Ausdehnung sehe, eine sichere auf nationaler Grundlage fundierte Entwicklung garantieren.

Wenn ich die Ergebnisse der hinter uns liegenden vier Jahre überdenke, dann drängt es mich, Ihnen allen, die Sie an der Entwicklung der Kraftverehrungswirtschaft Anteil genommen haben, anerkennend zu danken.

Ihnen, meine Herren Unternehmer, Konstrukteure, Kaufleute, genau so wie aber jenen Hunderttausenden deutscher Arbeiter, die ihre außerordentliche Geschicklichkeit, ihren Fleiß und ihre ganze Kraft in den Dienst dieser Arbeit gestellt haben. Und ich danke den todsmütigen Fahrern, die mit Einsatz des Lebens diese Leistung der deutschen Arbeit verrichten. Sie alle können durch nichts mehr belohnt werden, als durch die vor uns liegenden Erfolge und die Aussicht auf einen Fortschritt, der immer mehr deutschen Menschen jugend kommen muß. Wir erleben gerade in diesen Tagen Beispiele eines wirtschaftlichen Fortschritts, das wir deutsche Nationalisten in keiner anderen Umgehung erwarten und absehbar haben. Das hat es für einen Mann, ein Vierteljahr lang zu kreieren, um dann endlich eine Lebensüberzeugung zu erreichen, die noch

zwei Jahren das wieder einbringt, was man erst durch den Streik bezweifeln darf, dabei aber noch zu einer allgemeinen Erhöhung der Preise führt? Wenn ich die Wirtschaftspolitik unserer Umwelt mit der nationalsozialistischen vergleiche, dann kann ich dies in einem Satz ausdrücken: Der Marxismus wünscht mehr Lohn und der Nationalsozialismus mehr Produktion. Das eine bedeutet Hunger und das andere Brot.

In den nunmehr erreichten 11 Milliarden des heutigen deutschen Nationaleinkommens liegt eine unerwünschte Erhöhung der deutschen Produktion begründet. Wo Sie auch heute hinkommen, überall können wieder die Schornsteine und die menschliche Arbeitskraft nicht neue Werte, und sie werden konsumiert von der Millionenmasse unseres Volkes. Das es uns gelingen möge, diese allgemeine Produktion immer mehr zu steigern und unter geordnetem Volk daran Anteil nehmen zu lassen, ist das höchste Ziel nationalsozialistischer Wirtschaftspolitik.

In diesem Sinne begrüße ich auch die neue große Schöpfung unserer nationalen deutschen Motoren- und Automobilproduktion im Rahmen dieser internationalen Ausrichtung.

Und ich erkläre damit die Internationale Automobil- und Motorenproduktion 1937 in Berlin für eröffnet.

Die Rede des Führers wurde an ihren Höhepunkten immer wieder von lärmigen Beifall unterbrochen.

Begeistert sangen die Teilnehmer des Staatsfestes die Nationalhymnen. Reichsminister Dr. Goebbels drückte das „Eia Heil!“ auf den Führer aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Der Führer betrat darauf als erster mit der Reichsregierung und dem Diplomatischen Korps die Ausstellung der Befestigung.

# So appetitlich frisch!

Man muß sich einmal ganz klar darüber werden, warum man eigentlich raucht. Erst dann kann man auch mit Sicherheit auswählen, was man rauchen will.

Wir glauben, daß die Mehrzahl der Raucher den Tabak so lieben, weil er das denkbar beste Mittel gegen die nervöse Hast unseres technischen Zeitalters ist, weil er Entspannung und Aufmunterung zugleich bringt, weil er uns auf Wolken des Wohlbehagens in eine allzeit gute Laune trägt.

Um diesen Anforderungen voll gerecht zu werden, wurde die Haus Bergmann Privat geschaffen. Was sie besonders auszeichnet, das ist ihre appetitliche Frische, ihre gelungene Auswahl feiner Würztabaka, die geradezu eine Garantie für Wohlgefühl und Behaglichkeit sind.



so appetitlich frisch

# Haus Bergmann Privat

31







Filmundschau

Universal: „Der Jäger von Fall“

Die Romane Ludwig Ganghofer haben schon wiederholt das Filmthema befruchtet. Schon in der Stummfilmzeit begann es mit „Das Schweigen im Walde“, dann folgten „Der Hohenjäger“ und „Schloß Hubertus“.

Wir sehen die Gestalten dieses Romans an filmischem Leben erwacht; auf der einen Seite den Jagdherrn Friedl, genannt „Der Jäger von Fall“, auf der andern eine horde habsburger Wesen, die der herrlichen Wildererleidenschaft mit Feind und Feinde verfallen ist.

Das Szenario der habsburger Welt, von der Romane in herrlichen Aufnahmen festgehalten, ist den malerischen Hintergrund für dieses packende Geschehen, und das Verdienst des Regisseurs Hans Toppo bleibt es, daß er das Seinig so überzeugend

Die deutsche Jugend ruft Dich!



Die Jungen und Mädchen, die wir durch die NSD auch noch zur Erholung verführt wurden, treten auch Volksgenossen zur Tat.

Die Zukunft des deutschen Volkes hängt begründet in der seelischen und körperlichen Haltung seiner Jugend. Wenn sie hart und gefestigt in den Lebenskampf eintritt, so wird sie später einmal ihre Aufgaben leicht meistern.

Darum ist es Ehrenpflicht eines jeden Deutschen, an diesem entscheidenden Werke teil zu nehmen.

Darum ist der deutschen Jugend, werde Mitglied der NS-Volkswacht!

Überall Weick-Zigarren

Träume in enger Verbindung mit der Bergwelt zu tun wußte. Ein sauber gearbeiteter Film, den sich ansehen lohnt.

Als Hauptdarsteller besetzt man wieder der habsburgern Welt Paul Richter, von „Schloß Hubertus“ her noch in guter Erinnerung, der als „Jäger von Fall“ alle Sympathien auf sich vereinigt.

In der Programm gibt es einen prächtigen Kulissen „lebende Bergwelt“, eine Wilder von dem Habsburgerland im höchsten Alpenkarst und die Habsburgerwelt.

Was tötet die spartane Hausfrau?

- Spezialgetreide des Deutschen Frauenwerkes
Essen: Mittags: Tomatensuppe, Rindfleisch und Nudeln, Sagoisalat mit Fruchtsauce; Abend: Getreide-Nudeln mit gerösteten Möresten, Brot und Butter.
Trinken: Mittags: Obstsalat, Pfefferminz mit Spektant; Abend: Quarksalat mit Tomatensauce (Zappentisch).

Aufräumen... Altes ist noch wertvoll

In ländlichen Gebieten führen NS-Formationen eine Sammlung durch

Das ist das Erwartete. Dem alten Eisen geworfen werden, müde mienend herum, jeder läßt sich noch irgendetwas zu etwas brauchbar, läßt sich noch jung, noch wenn er langsam in die Jahre gekommen ist.

Wägen und Handwagen, noch ungenutzt herumliegenden Vorräte an Mehl, Getreide oder sonst etw. und der Wirtschaft wieder ausgeliefert werden. Wir können uns das einfach nicht mehr leisten.

So haben in der einen Ecke irgendwo so ein paar Insalben herum. Eine alte Hammerharte und eine längst ausgediente Feilmaschine können schon seit Jahren diesen Platz ein. Neben ihnen läßt sich ein alter Almerer Herz gebildet Sonne, Regen und Schnee auf sich herabberufen.

Altes ist noch wertvoll. Die reiche Erfindung des in den Landgemeinden und auf den Bauernhöfen als unbrauchbare landwirtschaftliche Geräte zurückgelassenen Eisens durch den gewerkschaftlichen Rohproduktmarkt nicht möglich ist, die Fräulein, und Sammelkosten sind nämlich zu hoch, haben die NS-Formationen (NS, SS, SA, NSDAP) die Sammlung und den Transport zur nächsten Sammelstelle übernommen.

Altes ist noch wertvoll. Nun, es wertlos in das alles gerade nicht. Die nicht mehr verwendungsfähigen Eisenstücke sind zur Verwertung noch durchaus geeignet und geben in ein wertvolles Rohmaterial für die Eisenindustrie ab.

Die Sammlung des Altes wird in der Zeit vom 20. Februar bis 7. März 1937 durchgeführt werden. Was hat diesen Zeitpunkt gewählt, weil er kurz vor dem Beginn der Frühjahrsbestellung liegt. In diesen Tagen macht der Bauer und Landwirt alles bereit zum neuen Einsatz für die Erntegeschäfte.

Geheimnis um Georgia

Der neue, spannende Roman der N. M. Z. beginnt in der Montag-Frühauflage

Sonntagdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken

Am Sonntag, 21. Februar
Strate: Bei den jeweils angegebenen Zeiten wird Auskunft erteilt, welcher Arzt Sonntagdienst hat.
Sprechstunde: Dr. Gröble, Sandstraße 10, Tel. 288 44.
Dentisten: Hermann Simon, S. 6, M., Tel. 216 04.

3 Pfennig täglich

wird Ihnen für Wohlfühlen wohl wert sein, und darum nehmen Sie von morgen ab Neo Krutchen Salz. Ein Originalprodukt Neo Krutchen Salz, erhältlich nur in Apotheken und Drogerien, kostet nur 2,70 RM, und ist so ausgiebig im Gebrauch, daß es drei Monate reicht. Neo Krutchen Salz regt die Verdauung an, regelt den Stoffwechsel, verbietet die Bildung von Ablagerungen und Schläfen im Körper und befreit damit die Verdauungsorgane für Heilbarkeit, sowie für rheumatische und allgähliche Erkrankungen.

- Apotheken: Humboldt-Apothek, Waldhofstraße 20/26, Tel. 406 01, Kronen-Apothek, Tattersallstr. 26, Tel. 403 04, Löwen-Apothek, E. 2, 16, Tel. 306 09, Stern-Apothek, S. 1, 10, Tel. 228 87, Reichsdr.-Apothek, Tannenstraße 21, Tel. 406 12, Lindenhof-Apothek, Gontardplatz, Tel. 294 44, Friedrich-Apothek, Medaun, Neue Schulstraße 17, Tel. 688 70, Kaiserberg-Apothek, Waldhof, Stollberger Straße, Tel. 581 74.

Was hören wir?

- Montag, 22. Februar
Mittagsessen:
12.00: Bratenst. - 12.30: Suppen - 12.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 13.00: Das Geheimnis des 20. Februar. - 13.15: Bauernmarkt. - 13.30: Schloß Hubertus und Gumpel. - 13.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 14.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 14.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 14.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 14.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 15.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 15.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 15.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 15.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 16.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 16.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 16.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 16.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 17.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 17.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 17.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 17.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 18.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 18.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 18.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 18.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 19.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 19.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 19.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 19.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 20.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 20.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 20.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 20.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 21.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 21.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 21.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 21.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 22.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 22.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 22.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 22.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 23.00: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 23.15: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 23.30: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 23.45: Mehl-Quarksalat mit Obst. - 24.00: Mehl-Quarksalat mit Obst.

Sinweis

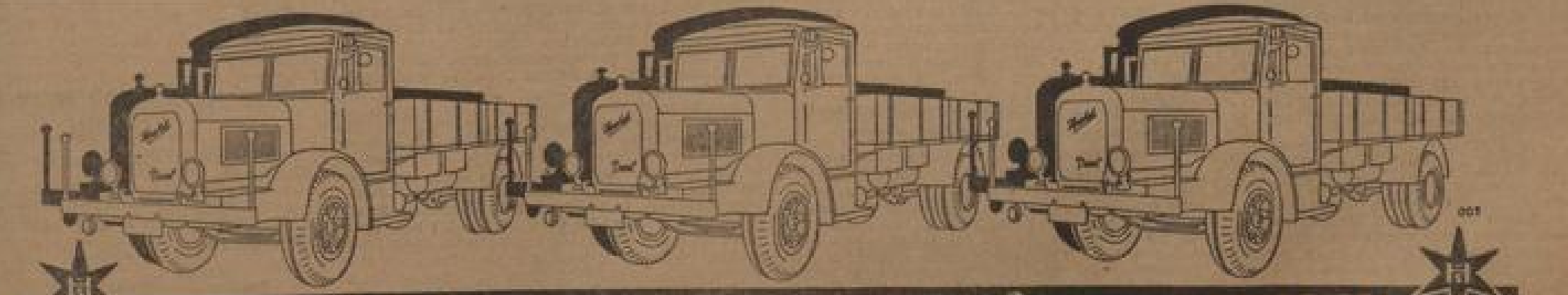
Über das Thema „Friedrich II. und Richard Wagner“ sprach der als Wagner-Forscher bekannte Prof. Dr. Gollhofer auf Einladung des Richard-Wagner-Vereins deutscher Frauen am Donnerstag, 20.00 Uhr, im Mannheimer Saal der Musikschule, A. L. Mitglieder der NS-Kulturvereine erhalten in der Geschäftsstelle, Raibauwäcker 37, Karten zum ermäßigten Preise.

Gedenspenden 1937.

Die Mitglieder des Volkshauses Deutsche Kriegsgedenspenden treffen sich zur Teilnahme an der Gedenspendenfeier im Saal der Musikschule am Sonntag, 21. 2. 1937, um 11 Uhr am Ballhaus. Die Führung hat Hermann Brandner, Geschäftsleiter. Es unbedingt vorzuziehen. Persönliche Einladungen ist notwendig. Der Gedenspendenleiter.



Die heimliche Kinderfrau braucht sich keine Sorgen mehr über das tägliche Brot zu machen, denn auch sie wird satt durch deine Spende für das Winterrotwurz. Besuche immer daran und dein kleines Opfer freut dich um so mehr!



HENSCHEL Fahrzeuge auf die man sich verlassen kann HENSCHEL
Unsere Generalvertretung: Mannheim L 14.1, Rudolf Ihm - Ruf 21837











# Unser Preisausschreiben: Das Firmenzeichen als Verkaufssymbol

Im Kampf um die Erziehung des Geschäftsmann die erfolgreiche Werbekraft der „Neuen Mannheimer Zeitung“ inkrustiert zur Seite. Niemand wird heute noch ernsthaft über den Wert der Zeitung-Anzeige freieren, deshalb wird auch in Mannheimer eine Werbung durch die „Neue Mannheimer Zeitung“ erfolgreich durchgeführt werden. In Anerkennung der Notwendigkeit wirksamer Bekanntheit eine positive Werbung in unserer Zeit auf besondere Merkmale, die dem Wesen und der Eigenart des Geschäftes entsprechen, nicht mehr verzichten. In diesen Merkmalen gehören vor allem Firmenwahrzeichen und Schutzmarken, die gleichzeitig die Fiktion des betreffenden Geschäftsbereiches oder der Firma darstellen. Werbegewandte Kaufleute haben schon seit langem den besonderen Wert der Waren-Firmenwahrzeichen und

Schutzmarken erkannt und diese auch in der Zeitung-Anzeige ständig verewandelt. In der Gestaltung dieser Zeichen ist der moderne Kaufmann darauf bedacht, daß sie Ware und Firma in das Gedächtnis des Käufers einprägen. Viele solcher Zeichen sind den Lesern schon im Anzeigenteil der „Neuen Mannheimer Zeitung“ begegnet. Eine große Zahl davon hat sich durch ständige Wiederholung unauslöschlich im Gedächtnis großer Käufermassen eingeträgt. Das vorliegende Preisausschreiben enthält in 26 Feldern die Firmen-Wahrzeichen und Schutzmarken von Firmen aus Mannheim und Ludwigshafen. (Die zweite Seite mit ebenfalls 26 Feldern wird am 25. Februar veröffentlicht.) Manche Zeichen wird die Firma un schwer erkennen lassen. Wenn andere Felder in der Preisausschreibung zunächst rätselhaft erscheinen, so wird man doch mit etwas Nachdenken an

des Rätsels Lösung gelangen, besonders wenn man den Anzeigenteil der „Neuen Mannheimer Zeitung“ fleißig studiert. Wir hoffen, daß das Preisausschreiben in allen Kreisen der Leserschaft lebhaftes Interesse erwecken und harte Beteiligung hervorgerufen wird. Nach wer nicht sämtliche Felder gefunden hat, soll sich ruhig an der Lösung beteiligen.

### Teilnahme-Bedingungen:

1. An dem Preisausschreiben kann sich jeder Leser der „Neuen Mannheimer Zeitung“, auch Nicht-Leser, kostenlos beteiligen. Mitglieder des Verlags und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
2. Die Teilnehmer an dem Preisausschreiben haben den Namen der Firma anzugeben, der das Zeichen gehört und mit genauer Adresse zu bestimmen.
3. Die Lösungen sind in der Reihenfolge der nummerierten Felder 1-26 und im verschlossenen Umschlag an die „Neue Mannheimer Zeitung“, mit dem deutschen Ver-

merk „Preisausschreiben“, bis 14. März einschließlich einzusenden. Name und Adresse unter der Lösung nicht vergessen.

4. Wer die meisten Firmen richtig errät, erhält den 1. Preis. Bei mehreren gleichwertigen Lösungen entscheidet das Los. Die Festsetzung der Preisträger erfolgt ausschließlich durch das von den Verwaltungen eingesetzte Preisgericht. Ungültige Lösungen sind ausgeschlossen.

5. Die Namen der Preisträger werden gleichzeitig mit der Auslösung sofort nach der Festsetzung der Preisträger in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ veröffentlicht. Die Preisträger werden benachrichtigt.

Für den Wettbewerb haben die beteiligten Firmen wertvolle und prächtige Warenpreise zur Verfügung gestellt. Es kommen 20 Preise zur Versteigerung. Nebenbei, gewerbliche Ausprägung sowie die vorherige Bekanntgabe der Lösungen ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.

1		2		3		4	
5		6		7		8	
9		10		11		12	
13		14		15		16	
17		18		19		20	
21		22		23		24	
25	SONDERABTEILUNG 	26		27		28	



# Briefkasten der N M Z

Die Schlichtung übernimmt für die erstellten Aufsätze nur die verantwortliche Redaktionsleitung.

## Allgemeines

**W.** Wer war Gordano Bruno? Ist der Verfasser des Büchchens "Kometen, Kometen, Kometen", mit dem Schlichtermeister Weidmann verwandt? — Gordano Bruno (vollständig Filippo) war einer der ersten wissenschaftlichen großen Denker. Er wurde 1581 in Udine geboren und starb am 17. Februar 1600 in Rom. Er trat 1600 in den Dominikanerorden ein, den er aber wegen seiner Anschauungen 1610 verlassen mußte. Er wanderte durch die Schweiz, Frankreich und England. Hier schrieb er am Hof der Königin Elisabeth seine Hauptwerke. Nach Italien zurückgekehrt (1629), fiel er durch Berrat in die Hände der Inquisition und wurde nach 7jähriger Gefangenschaft auf dem Campo di Fiori in Rom verbrannt. Seit 1889 heißt eine Straße von Rom nach ihm. Karl Bleibner, der Dichter, wurde am 13. Januar 1869 in Berlin geboren, er starb am 30. Januar 1929. Er war der Sohn des Malers Georg Bleibner (1828-1899).

**J. H.** War Richard Wagner, bevor er die Hofkapelle leitete, schon einmal verheiratet? Wie hießen die Eltern von Cosima Wagner, vor war die Mutter? — Richard Wagner war in erster Ehe mit Minna Planer verheiratet, die am 25. Januar 1806 in Bayreuth geboren wurde. Cosima Wagner war eine Tochter von Franz Liszt und der französischen Schriftstellerin Marie de Aguilard.

**L. B.** Wann und wo starb Prinz Sixtus von Parma-Burbon, der Bruder der Kaiserin Sisi von Österreich? — Der Prinz wurde am 1. August 1858 auf Schloss Wroclaw am Bodensee in der Schweiz geboren. Er machte als britischer Offizier den Krieg auf Seiten der Entente mit. Von seinem Tod ist nichts bekannt, er lebt in Paris.

**Kadkanth.** Kann ich Auskunft erhalten über Bestellung von Musikern, welche vor Vollendung des 16. Jahres haben, und beim Reichsarbeitsdienst als "Jugendlicher länger Dienende" eintrudeln wollen? Wie ist die Verfassung a. B. nach 1. 8. 19 oder 12 Jahren Dienstzeit? Erhalten solche Leute, die vor dem 1. Januar 1936 des NSDAP oder einer Gliederung angehört haben, eine Entlohnung auf ihre Dienstzeit? — Mit 16 Jahren kann man beim Reichsarbeitsdienst nicht mehr eintrudeln. Ueber die anderen Fragen kann Ihnen nur der Arbeitsdienst-Auskunft geben.

**S. B.** Meine Frau hat seit 15. 1. 1937 ihre Wohnung verlässt. Sie wird am 15. April 36 Jahre alt. Sie besaß in Reichslohn, wo sie vorher wohnte, ein monatliche Rente von 120 RM (Einkommen) in ihrem unehelichen Sohn. Ihr Sohn hat im Jahre 1927/28 in Mannheim bei der 1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-2602-2603-2604-2605-2606-2607-2608-2609-2610-2611-2612-2613-2614-2615-2616-2617-2618-2619-2620-2621-2622-2623-2624-2625-2626-2627-2628-2629-2630-2631-2632-2633-2634-2635-2636-2637-2638-2639-2640-2641-2642-2643-2644-2645-2646-2647-2648-2649-2650-2651-2652-2653-2654-2655-2656-2657-2658-2659-2660-2661-2662-2663-2664-2665-2666-2667-2668-2669-2670-2671-2672-2673-2674-2675-2676-2677-2678-2679-2680-2681-2682-2683-2684-2685-2686-2687-2688-2689-2690-2691-2692-2693-2694-2695-2696-2697-2698-2699-2700-2701-2702-2703-2704-2705-2706-2707-2708-2709-2710-2711-2712-2713-2714-2715-2716-2717-2718-2719-2720-2721-2722-2723-2724-2725-2726-2727-2728-2729-2730-2731-2732-2733-2734-2735-2736-2737-2738-2739-2740-2741-2742-2743-2744-2745-2746-2747-2748-2749-2750-2751-2752-2753-2754-2755-2756-2757-2758-2759-2760-2761-2762-2763-2764-2765-2766-2767-2768-2769-2770-2771-2772-2773-2774-2775-2776-2777-2778-2779-2780-2781-2782-2783-2784-2785-2786-2787-2788-2789-2790-2791-2792-2793-2794-2795-2796-2797-2798-2799-2800-2801-2802-2803-2804-2805-2806-2807-2808-2809-2810-2811-2812-2813-2814-2815-2816-2817-2818-2819-2820-2821-2822-2823-2824-2825-2826-2827-2828-2829-2830-2831-2832-2833-2834-2835-2836-2837-2838-2839-2840-2841-2842-2843-2844-2845-2846-2847-2848-2849-2850-2851-2852-2853-2854-2855-2856-2857-2858-2859-2860-2861-2862-2863-2864-2865-2866-2867-2868-2869-2870-2871-2872-2873-2874-2875-2876-2877-2878-2879-2880-2881-2882-2883-2884-2885-2886-2887-2888-2889-2890-2891-2892-2893-2894-2895-2896-2897-2898-2899-2900-2901-2902-2903-2904-2905-2906-2907-2908-2909-2910-2911-2912-2913-2914-2915-2916-2917-2918-2919-2920-2921-2922-2923-2924-2925-2926-2927-2928-2929-2930-2931-2932-2933-2934-2935-2936-2937-2938-2939-2940-2941-2942-2943-2944-2945-2946-2947-2948-2949-2950-2951-2952-2953-2954-2955-2956-2957-2958-2959-2960-2961-2962-2963-2964-2965-2966-2967-2968-2969-2970-2971-2972-2973-2974-2975-2976-2977-2978-2979-2980-2981-2982-2983-2984-2985-2986-2987-2988-2989-2990-2991-2992-2993-2994-2995-2996-2997-2998-2999-3000-3001-3002-3003-3004-3005-3006-3007-3008-3009-3010-3011-3012-3013-3014-3015-3016-3017-3018-3019-3020-3021-3022-3023-3024-3025-3026-3027-3028-3029-3030-3031-3032-3033-3034-3035-3036-3037-3038-3039-3040-3041-3042-3043-3044-3045-3046-3047-3048-3049-3050-3051-3052-3053-3054-3055-3056-3057-3058-3059-3060-3061-3062-3063-3064-3065-3066-3067-3068-3069-3070-3071-3072-3073-3074-3075-3076-3077-3078-3079-3080-3081-3082-3083-3084-3085-3086-3087-3088-3089-3090-3091-3092-3093-3094-3095-3096-3097-3098-3099-3100-3101-3102-3103-3104-3105-3106-3107-3108-3109-3110-3111-3112-3113-3114-3115-3116-3117-3118-3119-3120-3121-3122-3123-3124-3125-3126-3127-3128-3129-3130-3131-3132-3133-3134-3135-3136-3137-3138-3139-3140-3141-3142-3143-3144-3145-3146-3147-3148-3149-3150-3151-3152-3153-3154-3155-3156-3157-3158-3159-3160-3161-3162-3163-3164-3165-3166-3167-3168-3169-3170-3171-3172-3173-3174-3175-3176-3177-3178-3179-3180-3181-3182-3183-3184-3185-3186-3187-3188-3189-3190-3191-3192-3193-3194-3195-3196-3197-3198-3199-3200-3201-3202-3203-3204-3205-3206-3207-3208-3209-3210-3211-3212-3213-3214-3215-3216-3217-3218-3219-3220-3221-3222-3223-3224-3225-3226-3227-3228-3229-3230-3231-3232-3233-3234-3235-3236-3237-3238-3239-3240-3241-3242-3243-3244-3245-3246-3247-3248-3249-3250-3251-3252-3253-3254-3255-3256-3257-3258-3259-3260-3261-3262-3263-3264-3265-3266-3267-3268-3269-3270-3271-3272-3273-3274-3275-3276-3277-3278-3279-3280-3281-3282-3283-3284-3285-3286-3287-3288-3289-3290-3291-3292-3293-3294-3295-3296-3297-3298-3299-3300-3301-3302-3303-3304-3305-3306-3307-3308-3309-3310-3311-3312-3313-3314-3315-3316-3317-3318-3319-3320-3321-3322-3323-3324-3325-3326-3327-3328-3329-3330-3331-3332-3333-3334-3335-3336-3337-3338-3339-3340-3341-3342-3343-3344-3345-3346-3347-3348-3349-3350-3351-3352-3353-3354-3355-3356-3357-3358-3359-3360-3361-3362-3363-3364-3365-3366-3367-3368-3369-3370-3371-3372-3373-3374-3375-3376-3377-3378-3379-3380-3381-3382-3383-3384-3385-3386-3387-3388-3389-3390-3391-3392-3393-3394-3395-3396-3397-3398-3399-3400-3401-3402-3403-3404-3405-3406-3407-3408-3409-3410-3411-3412-3413-3414-3415-3416-3417-3418-3419-3420-3421-3422-3423-3424-3425-3426-3427-3428-3429-3430-3431-3432-3433-3434-3435-3436-3437-3438-3439-3440-3441-3442-3443-3444-3445-3446-3447-3448-3449-3450-3451-3452-3453-3454-3455-3456-3457-3458-3459-3460-3461-3462-3463-3464-3465-3466-3467-3468-3469-3470-3471-3472-3473-3474-3475-3476-3477-3478-3479-3480-3481-3482-3483-3484-3485-3486-3487-3488-3489-3490-3491-3492-3493-3494-3495-3496-3497-3498-3499-3500-3501-3502-3503-3504-3505-3506-3507-3508-3509-3510-3511-3512-3513-3514-3515-3516-3517-3518-3519-3520-3521-3522-3523-3524-3525-3526-3527-3528-3529-3530-3531-3532-3533-3534-3535-3536-3537-3538-3539-3540-3541-3542-3543-3544-3545-3546-3547-3548-3549-3550-3551-3552-3553-3554-3555-3556-3557-3558-3559-3560-3561-3562-3563-3564-3565-3566-3567-3568-3569-3570-3571-3572-3573-3574-3575-3576-3577-3578-3579-3580-3581-3582-3583-3584-3585-3586-3587-3588-3589-3590-3591-3592-3593-3594-3595-3596-3597-3598-3599-3600-3601-3602-3603-3604-3605-3606-3607-3608-3609-3610-3611-3612-3613-3614-3615-3616-3617-3618-3619-3620-3621-3622-3623-3624-3625-3626-3627-3628-3629-3630-3631-3632-3633-3634-3635-3636-3637-3638-3639-3640-3641-3642-3643-3644-3645-3646-3647-3648-3649-3650-3651-3652-3653-3654-3655-3656-3657-3658-3659-3660-3661-3662-3663-3664-3665-3666-3667-3668-3669-3670-3671-3672-3673-3674-3675-3676-3677-3678-3679-3680-3681-3682-3683-3684-3685-3686-3687-3688-3689-3690-3691-3692-3693-3694-3695-3696-3697-3698-3699-3700-3701-3702-3703-3704-3705-3706-3707-3708-3709-3710-3711-3712-3713-3714-3715-3716-3717-3718-3719-3720-3721-3722-3723-3724-3725-3726-3727-3728-3729-3730-3731-3732-3733-3734-3735-3736-3737-3738-3739-3740-3741-3742-3743-3744-3745-3746-3747-3748-3749-3750-3751-3752-3753-3754-3755-3756-3757-3758-3759-3760-3761-3762-3763-3764-3765-3766-3767-3768-3769-3770-3771-3772-3773-3774-3775-3776-3777-3778-3779-3780-3781-3782-3783-3784-3785-3786-3787-3788-3789-3790-3791-3792-3793-3794-3795-3796-3797-3798-3799-3800-3801-3802-3803-3804-3805-3806-3807-3808-3809-3810-3811-3812-3813-3814-3815-3816-3817-3818-3819-3820-3821-3822-3823-3824-3825-3826-3827-3828-3829-3830-3831-3832-3833-3834-3835-3836-3837-3838-3839-3840-3841-3842-3843-3844-3845-3846-3847-3848-3849-3850-3851-3852-3853-3854-3855-3856-3857-3858-3859-3860-3861-3862-3863-3864-3865-3866-3867-3868-3869-3870-3871-3872-3873-3874-3875-3876-3877-3878-3879-3880-3881-3882-3883-3884-3885-3886-3887-3888-3889-3890-3891-3892-3893-3894-3895-3896-3897-3898-3899-3900-3901-3902-3903-3904-3905-3906-3907-3908-3909-3910-3911-3912-3913-3914-3915-3916-3917-3918-3919-3920-3921-3922-3923-3924-3925-3926-3927-3928-3929-3930-3931-3932-3933-3934-3935-3936-3937-3938-3939-3940-3941-3942-3943-3944-3945-3946-3947-3948-3949-3950-3951-3952-3953-3954-3955-3956-3957-3958-3959-3960-3961-3962-3963-3964-3965-3966-3967-3968-3969-3970-3971-3972-3973-3974-3975-3976-3977-3978-3979-3980-3981-3982-3983-3984-3985-3986-3987-3988-3989-3990-3991-3992-3993-3994-3995-3996-3997-3998-3999-4000-4001-4002-4003-4004-4005-4006-4007-4008-4009-4010-4011-4012-4013-4014-4015-4016-4017-4018-4019-4020-4021-4022-4023-4024-4025-4026-4027-4028-4029-4030-4031-4032-4033-4034-4035-4036-4037-4038-4039-4040-4041-4042-4043-4044-4045-4046-4047-4048-4049-4050-4051-4052-4053-4054-4055-4056-4057-4058-4059-4060-4061-4062-4063-4064-4065-4066-4067-4068-4069-4070-4071-4072-4073-4074-4075-4076-4077-4078-4079-4080-4081-4082-4083-4084-4085-4086-4087-4088-4089-4090-4091-4092-4093-4094-4095-4096-4097-4098-4099-4100-4101-4102-4103-4104-4105-4106-4107-4108-4109-4110-4111-4112-4113-4114-4115-4116-4117-4118-4119-4120-4121-4122-4123-4124-4125-4126-4127-4128-4129-4130-4131-4132-4133-4134-4135-4136-4137-4138-4139-4140-4141-4142-4143-4144-4145-4146-4147-4148



Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

# Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

## Offene Stellen

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir

**2 Vorrichtungs-Konstrukteure**  
**1 Fabrikations-Ingenieur**  
 (mit Arbeitsvorbereitung gut vertraut) und  
**1 Werkzeug-Konstrukteur**

Ausführliche Angebote sind mit Zeugnisabschriften und Lichtbild einzureichen an  
**Daimler-Benz Aktiengesellschaft**  
 Werk Mannheim

Meinen Großhandels- u. Fabrikationsgeschäft sucht sofort für allgemeine Büroarbeiten, hauptsächlich aber für

**Lagerbuchhaltung**  
 und Statistik einen jüngeren, gewissenhaften und Eifer arbeitenden

**Kontoristen**  
 mit guter Allgemeinbildung

Angabe mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften (mit Lichtbild) unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter T. L. 101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Junger, perfekter

**Industrie- oder Bank-Buchhalter**

bewandert in **Dachschreib- und maschinellen Buchhaltungssystemen**, mit Eignung zum Verkauf von

**modernen Büro-Maschinen**

wird um ausführliche Beschreibung gebeten. — Ueberdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten garantiert, da es sich um den Vertrieb eines der bestausgeführten Fabrikate handelt.

Angabe mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Die unsere zuverlässigen, technisch-technische Apparate DDP ist der größte Markt an organisch-synthetischen Persönlichkeit zu verkaufen. Die Artikel haben bereits großen Absatz in der Industrie, Landwirtschaft, Bekleidungs- u. Privatsphäre. Der Vertrieb wird von **angewandten** und **gewerblichen** Fachkräften ebenfalls erwünscht. Angabe mit Lebenslauf unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Vertretung für Baden u. Württemberg

geeignet an branchenkundige, bei Einzel- und Industriehandeln einsetzbare Herren zu vergeben. Ein großer Kundennetz wird übergeben. Angabe mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an

**Wollburger Lackfabrik, Wollburg/Lahn.**

Für die Bekanntheit-Abteilung einer großen Maschinenfabrik

**junges Fräulein gesucht.**

Wird eine Fräulein mit Schulabschluss gesucht. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Das Fräulein eines kleinen Handwerksbetriebs wird gesucht. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Apoldaer Wäckerl und Strickerei

sucht für Baden, Württemberg, gute, gewandte

**Vertreter**

**Buchhalter**

Für Kontokorrent und mit allen Buchhaltungsaufgaben vertraut, im Alter von 25-27 Jahren, zum 1. 3. oder 15. 3. 1937 gesucht.

Nur möglich ist die Tätigkeit bei einem Lebensmittel- u. Metzgerei-Geschäft, einzureichen unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Generalagentur mit Glasbestand**

Einzelne Herren, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Tüchtiger Vertreter gesucht**

Einzelne Herren, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Tüchtiger Reisender**

Für Warenverkauf und Beschaffung von Waren gesucht. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Elternzeitschrift**

erfahrene zu werden, sucht einige Herren

**Neuorganisation Mitarbeiter**

Einzelne Herren, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**„Fix“**

die billige Holz- u. Schieferknotenplatte

**Achtung Vertreter**

Wer besucht Private in Stadt und Land?

**Stenotypistin, I. Kraft**

mit allen vorerwähnten Vorkenntnissen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gewandtes Auftreten, beste Referenzen, sucht sich zu verändern, evtl. auch.

Angabe mit R. K. 145 an die Geschäftsstelle

**Inspektor**

über 20 Jahre im Innere- und Außenverkehr tätig.

will sich verändern.

Angabe mit R. K. 145 an die Geschäftsstelle

**Selbst. Handwerksmeister**

in 3. all. Ordnung, gewandter Arbeiter, mit allen Vorkenntnissen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gewandtes Auftreten, beste Referenzen, sucht sich zu verändern, evtl. auch.

Angabe mit R. K. 145 an die Geschäftsstelle

**Kaufmann**

sucht Stellung

**Stenotypistin**

mit allen vorerwähnten Vorkenntnissen vertraut, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gewandtes Auftreten, beste Referenzen, sucht sich zu verändern, evtl. auch.

Angabe mit R. K. 145 an die Geschäftsstelle

**Werbler (Innen)**

Einzelne Herren, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Fräulein**

sucht Stellung

**Wiederverkäufer (Innen) und Vertreter gesucht.**

Einzelne Herren, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Mädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Mädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Alleinmädchen**

Einzelne Mädchen, die über eine Organisation verfügen und in der Lage sind, im gesamten Gebiet des Reiches den Verkauf von Glas zu betreiben, werden auf der Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Stenotypist**

persönlich, auch fremdsprachlich.

**Kontorist, Korrespondent**

sucht Stellung. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Fließ. strebsamer Mann**

sucht Stellung. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Lehrstelle**

für Kaufmannsohn

**Gebildete Dame**

sucht passenden Wirkungskreis

**Mädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Wirtschaftlerin**

sucht passenden Wirkungskreis

**Mädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Haustochter**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Alleinmädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Lebensfrohe gesunde Pfälzerin**

sucht Stellung. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Beamten-Witwe**

sucht Stellung. Angabe mit Zeugnisabschriften unter U. K. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Für junge Dame**

sucht passenden Wirkungskreis

**23jähriges Mädchen**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis

**Heirat**

sucht passenden Wirkungskreis



Einseitige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pf. Stellengesuche je mm 4 Pf.

# Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

## Vermietungen

**OSTSTADT** Sonnige freigelegene **6-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, mit Zentralheizung u. Zubehör, u. Geschäften geeignet, zu vermieten. **Friedrich-Karl-Straße 1, 2 Treppen**

**Gehgeh. Kaffee - Weinstube** mit Bar und Terrass, Nähe Oberstadt, an feinstem Platz, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Großer Eckladen** in bester Lage, Nähe Oberstadt, mit Wohnung, Kaffee, Bar, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Realwirtschaft** mit Nebenräumen in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Eckwirtschaft m. Nebenzim** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Q 5, 4: Große Lagerräume** am Unterboden von Möbeln befreit, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Parterre-Räume** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**G 3, 16: Lagerräume** am Unterboden von Möbeln befreit, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Büro - B 7, 16** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Räume** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Büro u. Lagerräume** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Bahnhofnähe** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**7-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Herrschafte 6-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**schöne 6 Zimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Einfamilienhaus** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**6-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**5-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**07, 29, 1 Tr.: 5-Z.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**schöne 5-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

## Laden

**WEINHAUS LADEN** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Laden** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Schöner Laden** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Büro** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Sofort zu vermieten** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Büro** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Ludwig Feist** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Garage** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Schimperstr. 19** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4 Zimmer Küche** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

## Möblierte

**3-4-Z.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Wasserlur!** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Weiße möbl. Zi.** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zim.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

## Mietgesuche

**Tüchtige, erfahrene Fachleute** suchen gutegehende, bürgerliche **Gastwirtschaft** zu pachten.

**Villen-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Gut möbl. Zim.** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Sonnige 4- bis 5-Zim.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**3-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**schönes möbliertes Zimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Wohn- und Schlafzimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Doppel-Zimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**4-Zim.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**1 bis 2 Zimmer Küche, Bad** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Leeres Zimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Gr. leer. Zimm.** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Möbl. Zimmer** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zim.-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**2-Zimmer-Wohnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

## Unterricht

**Handels-Unterricht** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Institut u. Pensionat Sigmund** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Institut Schwarz** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Spanischer Unterricht** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Private Handelsschule** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Private Berufsschule für Fremdsprachen** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Schulung fürs Büro** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Eheanbahnung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Beteiligungen** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Baumaterialienhandlung** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**tätigen Teilhaber** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Unterricht** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**KUNSTSCHULE** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Freie Akademie Mannheim** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Königsfeld Schwarzwald** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Völkchen-Schule** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Schulungsanstalt** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Englisch - Französisch** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**Berlitz-Schule** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

**74 Zinzendorf-Schulen** in bester Lage, Nähe Oberstadt, ideal zum Essen zu vermieten. **Königsplatz 10, 1. St., 1. Etage**

Lest die NMZ





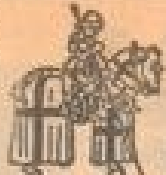
Eine saure Miene Ein saurer Magen.

Alle, die an Verdauungsstörungen leiden, sind oft schlechter Laune oder pessimistisch gestimmt. Verdauungsbeschwerden, anfangs unbedeutend, können sich zu ernstlichen Magenleiden entwickeln.

Biserierte Magnesia

Alle alten Apotheken in Tabletten- und Pulverform vom Preis von RM 1,20 und in vorzüglicher Packung zu RM 2,50 erhältlich.

Drucksachen liefert schnell und preiswert Druckerei Dr. Haas R. L. 4-4



Bad Mergentheim

KURANSTALT HOHENLOHE Leit. Arzt: Dr. med. Leopold Drexler. Fr. Maber. Wiedereröffnung i. März. Haus L. Kasper mit eig. Bäderabteilung.

Die Evangelische Begräbnishilfe

(eingetragener Verein) empfiehlt den deutschen Volksgenossen den Abschluss einer Sterbegeldversicherung zu den günstigen Bedingungen der

Hamburg-Mannheimer Versicherungs A.-G.

(Sonderabteilung: Evangelische Begräbnishilfe) Die Gesellschaft ist 1899 gegründet und hat einen Versicherungsbestand von

RM. 400 000 000.-

Ankunft und Aufnahme durch die Bezirksdirektion Mannheim, E 1, 14

Fernsprecher 25099

Eine Wiederholung Ihrer Anzeige vervielfacht die Wirkung. Auch erhalten Sie von 3 Aufnahmen an Nachtd.



Sicherheit vor allem!

Unsere Versicherungen gewähren Ihnen guten Schutz gegen wirtschaftliche Schäden

Wir übernehmen: Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Einbruch-Diebstahl-, Kaufmanns-, Lebens-, Ausfuhr-, Studien-, Geld-, Renten-Versicherungen

Verlangen Sie Prospekt

Winterthur Versicherungen

Berlin SW 68, Charlottenfr. 77

Mitglied der Wirtschaftsgruppe Privatversicherung

Mitteleuropäer überall gesucht

Einseitige Klebanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsgebühr je mm 4 Pfg.

Kleine Anzeigen

Anschlussschlüssel für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Immobilien

Günstiges Baugelände (Oststadt)

In der Nähe der ehem. Landwehr-Villa. Äußerst preiswert zu verkaufen.

Käferial-Süd Wohnhaus-Neubau

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 G., 10 A., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Neu-Ostheim: Neubau-Anwesen

mit 2 1/2 ha Grund, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebrüder Mack

Handelshaus für Baugeschäfte und Grundstücke, 1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnbauten aus Holz

Dauerwohnhauser Wochenendhäuser Speichergebäude Lagerunterstände

Ergeben jeder Art Gärten

Prof. Dr. Fritz K. & Klumpner AG. Gernsbach L. O.

Immobilien-Büro Richard Karmann

Fachkommission für die Vermittlung von Liegenschaften aller Art

Feudenheim, Hadlerstr. 18

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Neckarst.-Ost! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus L-Quadrate

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Feudenheim! Einfamilien-Villa

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Feudenheim! Dreifamilien-Häuser

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Haus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Large advertisement for 'Unsere Gärtnerei-Neuheiten' featuring various plants and flowers with prices. Includes a large 'braun' logo at the bottom.

Besondere Gelegenheit in Heidelberg Herrschaftl. Villa

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Waldpark! Wohnhaus

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Opel-Limousine

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebr. Weillbach-Garage

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebr. Weillbach-Garage

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebr. Weillbach-Garage

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebr. Weillbach-Garage

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.

Gebr. Weillbach-Garage

1000 qm, 10 Zim., 10 Bäder, 10 WC, 10 K., 10 S., 10 T., 10 U., 10 V., 10 W., 10 X., 10 Y., 10 Z.









# Mannheims Kraftfahrzeughandel - Handwerk u. -Gewerbe



## DKW

Fabrik-Vertretung:

### Rhein. Automobil-Gesellschaft m. b. H.

Jungbuschstraße 40 MANNHEIM Fernruf 261 40/1

Verlangen Sie die neuesten Prospekte!

Auto-Dieselmotoren-Kompressor

## Reparaturen

Zylinder- u. Kurbelwellenschleifen  
Kolbenanfertigung (Leichtmet. u. Grauguß)  
Lager ausgleichen  
Sämtliche Schweißarbeiten

führen schnell und billig aus



### C. Benz Söhne

Ladenburg bei Mannheim  
Fernsprecher Nr. 423 und 334

Verkauf und Einbau von

### Leuna-Treibgas-Anlagen für Nutzfahrzeuge

### Framo Dreirad, 12 u. 15 Ztr. Lieferwagen

neue stärkere Motoren - Ganzstahlaufbauten  
General-Vertreter: Ing. Staab, Tel. 25110  
Werkstatt: Maderstraße 28



## Stadtgarage

Gg. H. Liebl J6,13-17 Ruf 21401

Großgarage, Großtankstelle, Wagenpflege,  
Gabelstapler, Reparaturwerkstätte,  
Abschleppdienst, Lackiererei und Sattlerei

Vertretung von:

Manderbach 3-Rad-Lieferwagen mit DKW-Motor



Fabrik-Vertretung:



## G. ERNST

Käfertaler Straße 162 - Ruf 51000  
(ehem. Bad. Brauerei)

Reparaturen

Ersatzteillager

Fahrschule

Kundendienst

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft - Prospekte - Probefahrt

## Vier Jahre Kraftverkehrs-Entwicklung in Mannheim.

Der Amtsbezirk Mannheim verzeichnet in vier Jahren eine Zunahme von 6740 Kraftfahrzeugen

Seit der Machübernahme ist eine gewaltige Aufwärtsentwicklung des Kraftverkehrs und eine räumliche Zunahme der Motorisierung Deutschlands zu erkennen. Diese Tatsache gehört mit zu den größten und auffälligsten Leistungen der nationalsozialistischen Staatsführung. Nirgends auf der ganzen Welt hat ein Staatsmann ein so unmittelbares Interesse diesem Gebiet zugewandt. Der nationalsozialistische Staat übernahm auch im Kraftverkehrsbereich eine Katastrophenmindernde Aufgabe. Nur der Kapitalist konnte sich einen Kraftwagen leisten; eine verbitternde Lebensgemeinschaft Deutschlands mit ausländischen Kraftwagen setzte ein. Konkurrenz und Entlassungen deutscher Werke waren die natürliche Folge. Das Gespenst der Arbeitslosigkeit geisterte durch die Straßen deutscher Industriestädte. So war es nach vier Jahren. Der nationalsozialistische Staat hat mit beispielloser Energie diesen Zustand ein Ende bereitet. Kein Einzelgesetz der Wirtschaft ist von der gewaltigen Entwicklung der Motorisierung unberührt geblieben. Zahlreiche Volksgenossen haben seit 1933 in den Fabriken der Automobil-Industrie und der zu ihr gehörenden Industriezweige Arbeit und Wohl gefunden. Neueinstellungen mußten erfolgen; ein Werk nach dem anderen begann in mehreren Tagelöhnen zu arbeiten.

Die Zahlenbeispiele der letzten vier Jahre über die

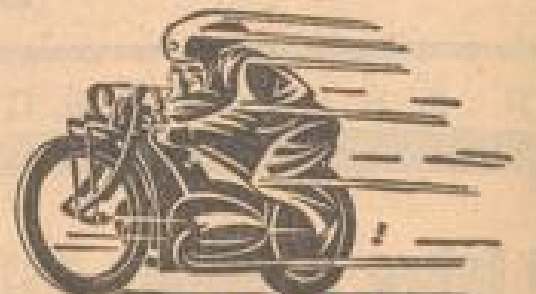
### Mannheimer Kraftverkehrs-Entwicklung

mögen beweisen, daß der Kraftwagen längst eine Angelegenheit des ganzen deutschen Volkes geworden ist. Im Amtsbezirk Mannheim gab es nach dem Stand der Statistik am 1. Juli durchgeführten Kraftfahrzeugzählung:

	1933:	1934:	1935:	1936:
Kraftomnibusse insgesamt	8 810	11 225	12 871	15 000
Personenkraftwagen (einschl. Kraftomnibusse)	8 838	5411	9000	7000
Krafträder	5 645	4204	7050	3000
Seitkraftwagen	1 006	1046	1600	1600

Der Amtsbezirk Mannheim hat also in den vier Jahren von 1933 bis 1936 eine Zunahme von insgesamt 6740 Kraftfahrzeugen zu verzeichnen.

In den drei letzten Jahren nationalsozialistischer Kraftverkehrspolitik ist im Deutschen Reich der Bestand an Kraftfahrzeugen um nahezu 800 000 oder 47 v. H. gewachsen. In Deutschland kommt jetzt ein Kraftwagen auf 54 Einwohner. Welche Bedeutung und welche Aufwärtsentwicklung hat sich also in diesen vier Jahren des nationalsozialistischen Regimes vollzogen! Die Berliner Autoschau 1937, die in den Tagen vom 20. Februar bis 7. März in den Reichsbau-Ausstellungshallen das Interesse der ganzen Welt finden wird, wird erneut unter Beweis stellen, daß im nationalsozialistischen Deutschland der Kraftwagen nicht mehr eine Einzelangelegenheit des einzelnen, sondern die des ganzen Volkes geworden ist.



Zwei neue BMW Maschinen auf der

## AUSSTELLUNG

Eine Neuschöpfung ist die BMW R 35-300 ccm - 14 PS-Tourenmaschine mit Telexkop-Gab. ei zu RM 995,-  
Die zweite Neuschöpfung ist die BMW R 6-600 ccm - 16 PS-2 Zylinder-Tourenmaschine zu RM 1375,-

Wir zeigen sämtliche auf der Ausstellung erschienenen BMW-, Zündapp-, Triumph-Motorräder

## Zeiss & Schwärzel

Mannheim, G 7, 22 - Fernsprecher 263 43  
Prospekte kostenlos! - Lieferung erfolgt ab Lager! - Erleichterte Zahlungsbedingungen!



ab RM. 2865,-

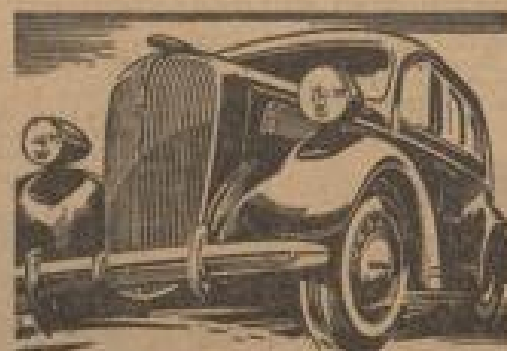
## Karl Vollbrecht

Qu. 7, 25 MANNHEIM Ruf 444 52

General-Vertreter:

Austro-Daimler - Steyr - Puch

Vertreter der Adler-Werke Frankfurt a. Main



## LEISTUNG die überlegen macht!

• 55 PS Sechszylinder Motor mit hängenden Ventilen • 117 km pro Stunde gestoppte Spitze • 100 km sichere Dauerleistung • Prüfen Sie diese Zahlen auf einer Probefahrt.

## OPEL Super 6

2,5 LITER

VON RM 3850 AN AB WERK

OPEL-GeneraVertretung

## AUTO G.m. 0 7, 5

Fernsprecher Nummer 267 26 und 267 27

Älteste Hanomag-Vertretung

## Fritz Feld

J 7, 24-25 Ruf 248 47

Großgarage - Großtankstelle - Reparaturen Kundendienst

Automobile - Motorräder  
DKW  
Fabrik-Vertretung

## Willi Schweiger

Friedrich-Karl-Straße 2 - Ruf 410 69

Spezial-Reparaturwerkstätte: Trautweinstraße 6/10

Original-Ersatzteile - Kundendienst

## AUREPA

Sellerstraße 12  
Fernruf 275 45/46

Autoreparatur- u. Handelsgesellschaft m. b. H.

## Lastwagen-Reparaturwerk für alle Fabrikate

## Büssing - NAG - Lastwagen - Omnibusse









# Mannheims Kraftfahrzeughandel - Handwerk u. -Gewerbe



**LUFTKÜHLUNG**

**PHÄNOMEN**  
Schnellwagen  
1-2540

Auch für heimische Treibstoffe geeignet  
**PHÄNOMEN-WERKE GUSTAV HILLER & ZITTAU**  
 AUTO-AUSSTELLUNG BERLIN - 20. II - 21. III 37 - HALLE 2 - STAND 230  
 General-Vertrieb:

**AUTO-JSLINGER**  
 Mannheim - Augartenstraße 84 - Fernruf 407 55

## Zur Automobilausstellung 1937

Von Geheimrat Dr.-Ing. e. h. Wilhelm von Opel, Rüsselsheim

Zum fünften Male seit dem bedeutenden 11. Februar 1933, der für die deutsche Motorisierung und die deutsche Automobilindustrie ein Wendepunkt von ungeheuren Wirkungen und größter Nachhaltigkeit gewesen ist, öffnet jetzt die Automobil- und Motorradausstellung Berlin ihre Tore. Es ist die 26. deutsche Autoausstellung, die zu erleben mir vergönnt ist. Gewiß, eine lange Reihe von Jahren ist darüber vergangen. Aber wie gewaltig ist die Entwicklung, die sie gebracht haben. Wie hätte ich zu hoffen gewagt, daß aus der kleinen Werkstatt meines Vaters ein so großes Werk erwachsen würde.

Aber ich will nicht nur zurücksehen, ich will vor allem in die Zukunft blicken! Wird es, so mögen wohl Kleinmütige fragen, in diesem Tempo weitergehen? Ja - es wird so weitergehen! Von dem Sättigungspunkt, der manchmal als Gefahrenort empfunden wird, sind wir in jedem einzelnen Zweig unserer Wirtschaft und in allen Berufsständen unseres Volkes noch weit entfernt. Nachdem der wertige Geschäft, den der Führer vor vier Jahren verkündete, dem deutschen Kraftwagen die Bahn freigemacht hat, ist die Erkenntnis zum Wert und Augen des Kraftfahrzeuges von Jahr zu Jahr ständig gewachsen und ergreift immer weitere Kreise unseres Volkes. Denn trotz aller der gewaltigen Konflikte, den unsere Industrie erlebt hat, trotz aller Förderung nicht mehr denkbar gemessen.

Doch die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten müssen, damit man sie voll ausnützen kann, gewissenhaft festgelegt und sorgsam beobachtet werden. Ich denke da vor allem an die Verwendung des Kraftwagens in der Landwirtschaft! Es wird eine der wichtigsten Aufgaben für die Industrie sein, diesen noch wenig erschlossenen, aber außerordentlich aufnahmefähigen Gebiet besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Jedes Weid, jede Waldstille, die geeignet ist, den Wirkungsgrad bäuerlicher Arbeit zu heben, bedeutet eine wertvolle Hilfe im Kampf um die deutsche Nahrungsfreiheit! Das gilt ganz besonders vom Kraftwagen. Durch seine Flexibilität, den Raum schneller zu überwinden, und durch seine höhere Vorförderungsleistung macht er nicht nur Zeit und Arbeitskraft von Mensch und Jungtier für wichtigere Aufgaben frei - er erleichtert auch indirekt neue Ackerflächen, die jetzt noch zum Aufbau der für die Jungtiere notwendigen Futtermittel erforderlich sind, einem besseren Verwendungszweck: der Sicherstellung der Volksernährung!

Hohe Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit, geringes Pflegebedürfnis und niedriger Preis, und nicht zuletzt ein etwas mehr von vorbildlichen Rundenhinterreifen - das sind die Voraussetzungen, die der deutsche Kraftwagen bietet. Zum Teil sind es diese Voraussetzungen, die den Erfolg zur Anschaffung eines Kraftwagens unterstützen und erleichtern - in ebenso hohem Grade aber ist es die Gefährdung und Entlastung unserer ganzen Wirtschaft, und nicht zuletzt der Landwirtschaft, die es einen überzeugenden Beweis für die Notwendigkeit des Kraftwagens in der Landwirtschaft und für deren widererwartende Fähigkeit zum Kauf von Kraftwagen als die Tatsache, daß die Behörde und der Absatz von Kraftwagen in den landwirtschaftlichen Gebieten, so besonders in Ostpreußen, in Pommern, in der Grenzmark und in Westpreußen weit stärker zugenommen haben als im übrigen Reich!

Auch die Verbesserung des allgemeinen Straßenwesens, selbst in den äußersten Bezirken unseres Vaterlandes - ganz abgesehen von den Reichsautobahnen - gibt der Ausbreitung des Kraftwagens einen starken Auftrieb, weil gute Straßen den Meilenverbrauch, den Abgasverbrauch und den Verschleißwert wesentlich herabsetzen und die Fahrbequemlichkeit bedeutend erhöhen. Deshalb sehe ich auch hierin eine wesentliche Ursache für die weitere Sicherung der schon erzielten gewaltigen Fortschritte in den kommenden Jahren.

Dankbar und stolz dürfen wir heute zurückblicken. Aber dabei werden wir es nicht demenden lassen. Neue Aufgaben sind der Industrie gestellt. Auch sie werden gemeistert werden!



Bekannt als unverwundlich und wirtschaftlich, werden Sie durch ihre Formschönheit auch Ihren Beifall finden. Sämtliche Modelle sind ausgestattet mit Schwingachse, Deildruckbremse u. Zentralabschleifung. Ferner finden Sie alles, was eine 100 %ige Fahrtsicherheit garantiert. Prüfen auch Sie Hanomag, bevor Sie einen Wagen anschaffen. Wir stehen jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.

## HANOMAG

General-Vertretung:  
**Vögele & Scheid**

Umland-Garage  
 Mannheim - Umlandstraße 3/5 - Fernsprecher 307 34

**AUTOMOBILE  
 MOTORRÄDER**

## DKW-Löwenich

DKW-Ecke • D 3, 7  
 Planken Ruf 226 35

**Bosch DIENST**  
**Heinr. Weber**  
 J 6, 3-4 Tel. 283 04

**BRANDT**  
 liefert sofort die neuesten **NSU-Modelle 1937**  
 25 Jahre autorisierte Werkvertretung u. der Erfolg nat. u. int. motorradpörtlischer Veranstaltungen garantieren für fachmännische Beratung  
**NSU-BRANDT** Ludwigshafen  
 Wriedenstr. 25 - Tel. 614 79

**DKW ELEKTRODIENST** Spezial-Werkstätte für **Auto-Elektrik**  
 Autolicht **SCHRADIN**  
 T 6, 16 - Fernsprecher 273 02

# OPEL Autos aller Typen

bereitstehend zur Probefahrt  
 Fachmännische Beratung!

## Friedr. Hartmann

Opel-Vertretung  
 Seckenheimer Str. 68a Fernruf 403 16

Fahren Sie **NSU**  
 Sämtliche auf der Ausstellung gezeigten Modelle finden Sie bei **Richard Gutjahr**  
 Generalvertreter - Neckarvorlandstraße 25 -  
 Erwerben Sie die Erfahrung aus unzähligen **SIEGEN**

**Norton**  
**STANDARD** Motorräder u. Lieferwagen  
**Riesacker & Romich**  
 Augartenstraße 37 Fernsprecher 441 63

**Horex** **Zündapp**  
 Vertretung  
**Jslinger & Reiss**  
 Krappmühlstraße 32 (Nähe Schlachthof) - Fernruf 407 56

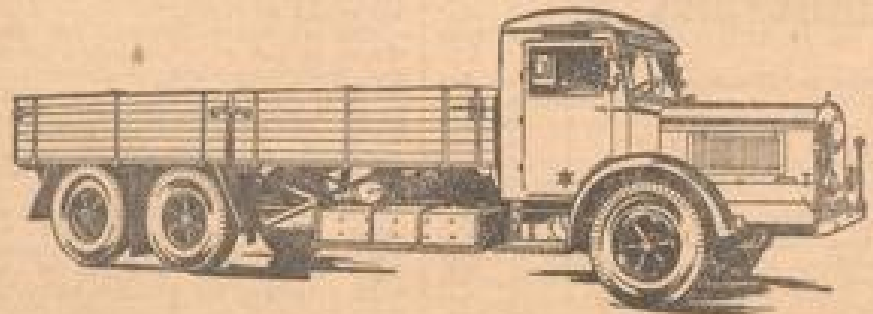
**Weigold-Anhänger**  
 das Vollwertigste im Anhängerbau paßt auf jeden Personwagen mit Momentverschluß-Kugelpkupplung.  
**Fr. Weigold**  
 Gärtnersr. 20 Tel. 505 10

**A. & H. HARTMANN** **Opel** Opelvertretung Fernruf 43034  
 Anerkannter Kundendienst Augartenstraße 97-99



Henschel:

Derzeit ist eine neue Bauart der Henschel-Lastwagen...



Henschel-Dreifach-Lastwagen, 9 1/2-10 T.-6-Zylinder, Dieselmotor 170 PS.

Maschinenfab. Augsburg-Nürnberg:

Die neue 100-PS-Motorenreihe der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg...

mit einer Drehmomentleistung von 2000 Nm...

Friedr. Krupp A.-G.

Die neue Krupp-Gruppe der Kraftwagen...

reife bei ein einheitliches Bauelement...

Mercedes-Benz:

Das Kraftwagen-Programm der Mercedes-Benz AG...

Opel:

Die neue Opel-Gruppe der Kraftwagen...



Krupp-Omnibus-Fahrgestell OD 55 N 212 mit 125 PS-Dieselmotor

Vomag:

Die neue Vomag-Gruppe der Kraftwagen...

Magirus-Werke:

Die neue Magirus-Gruppe der Kraftwagen...



NSU-Pony 100, das neue, kleine 100-cm-Motorrad

HANSA-LLOYD-GOLIATH auf der AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG. Advertisement for the car show with images of various models and their locations in HALL I, II, and IV.

Advertisement for car dealers: Generalvertretung für Hansa-Lloyd und Hansa, Georg Schüttler; Fabrik-Vertretung für HANSA-Wagen, Lindenhofgarage; Generalvertretung der Goliath-Lieferwagen, Karl Arnold & Co., D 4, 1.

Wir Fachleute helfen dem Kraftfahrer!

Advertisement for car repair services: Auto-Sattlerei Emil Rieger, Alwin Haupt, Garage Robert Bitz, Adam König, Auto-Verglasung Glaserei Lechner, Knorr-Bremsen-Dienst, E. Fischer, OPEL-Dienst-Werkstätte Wollmann, Goliath-Reparaturdienst Hans Kunzelmann, Arno Hänsel.



Deutschlands Motorisierung seit 1933

Am 11. Februar 1937 eröffnete der Führer die erste Automobilfabrik im nationalsozialistischen Deutschland mit einer programmatischen Rede, in der er seine Idee, die Idee der deutschen Motorisierung, einleitete. Damit wurden die Motorisierung der Volkswirtschaft und Motorisierung der Volkswirtschaft, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte...

Die Idee und grundsätzliche Richtung der Motorisierung in den vergangenen vier Jahren ist die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte...

Über die Größe der Motorisierung gibt das Institut für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Reichsministeriums für Wirtschaft in einer kürzlich veröffentlichten Zusammenfassung Auskunft.

Das Institut hat festgestellt, dass die Motorisierung in den vergangenen vier Jahren ein außerordentlich schnelles Tempo genommen hat. Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist von 1933 bis 1936 von etwa 1.000 auf 1.000.000 gestiegen.

Die Motorisierung, die die Entwicklung unserer Volkswirtschaft im Hinblick auf die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte, die Schaffung einer modernen Kraftfahrflotte...

Die Motorisierung in der Volkswirtschaft ist in den vergangenen vier Jahren von etwa 1.000 auf 1.000.000 gestiegen. Die Zahl der Kraftfahrzeuge ist von 1933 bis 1936 von etwa 1.000 auf 1.000.000 gestiegen.

Einzelhandelsumsätze 10% höher Der Dezember 15% über dem Vorjahr

Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher. Der Dezember 1936 ist um 15% über dem Vorjahr. Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher.

Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher. Der Dezember 1936 ist um 15% über dem Vorjahr. Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher.

Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher. Der Dezember 1936 ist um 15% über dem Vorjahr. Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher.

Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher. Der Dezember 1936 ist um 15% über dem Vorjahr. Die Einzelhandelsumsätze im Dezember 1936 sind im Vergleich zum Dezember 1935 um 10% höher.

Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft. Die Motorisierung ist ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Volkswirtschaft.

Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe

Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Abschlüsse der Photopapier-Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Entscheidungen

Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die Entscheidungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Literatur

Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.

Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher. Die deutsche Literatur ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% höher.









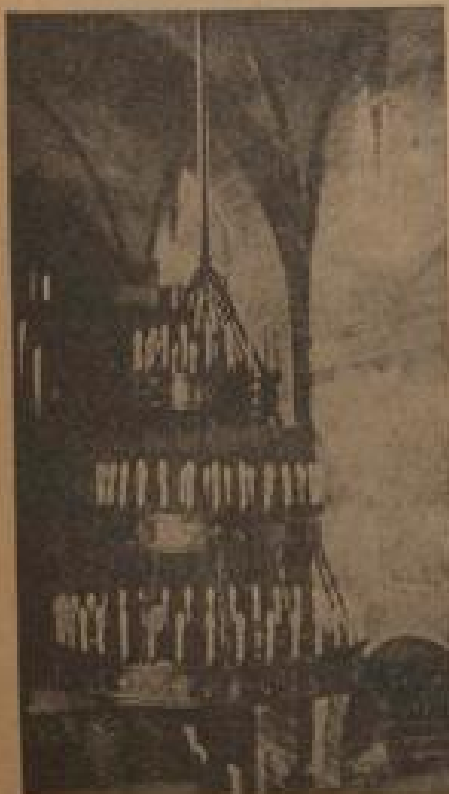
Ich hatt' einen Kameraden  
Aufnahme eines Soldatenbegräbnisses im Frühjahr 1918 bei Bouillonville in Frankreich.  
Der zweite Mann von rechts hat am folgenden Morgen  
den mit dem Buch „Mischen, das große Verbrechen“ von V. E. Willaßoffen

## Zum 21. Februar: Tag der toten Helden

Den Gefallenen zum Gedächtnis - Denkmäler und Totenmonumente  
in Städten und Dörfern

Die Totenmale haben seit dem Weltkriege in Form und Bedeutung allgemeine Verbreitung gefunden. In der ganzen Welt spricht man von den großen Heldenmännern der die überreichliche Zahl Kämpfer in überaus großen Schlachten, die Städte und Dörfer überdeckten, zum Gedächtnis alle Gefallenen deutscher Sprache anklagen und als einzigartige Erinnerungsmäler im Friedhof Land an ihren Namen. Hier in dem Denkmal errichtet, das die vielantwärtige Land anklagen die Soldaten- und Marineverbände des deutschen Volkes verhandelt. Die im Jahr 1900 Meilen wurden durch Patenschaften errichtet.

Schon vor seiner Erhebung zum Reichskriegsmärkte man mit Recht die heilige Erde um Tannenberg, auf der zweimal von Deutschen das Gedächtnis eingegraben wurde zur Ehre der Kaiserlichen



Der Kreuzstein in der Kirche zu Müllersbach trägt 86 Kerzen,  
eine für jeden gefallenen Gemeindegewöhnlichen.  
Sie brennt an jedem Todestage.  
Quelle: Dr. Ernst Müllerbeck - B.

(Jahr 1410 und 1914), den „Schicksalstagen der Deutschen“. Inmitten ihrer Gedächtnis- in der Stadt noch weitere Gedächtnis an das ewige Reich von 1914 errichtet, erhebt sich auf der Höhe von

Sandten das Nationaldenkmal, eine Burg mit hohen Mauern und Türmen und der Inschrift: „Den Gefallenen zum ehrenden Gedächtnis, den Lebenden zur ersten Mahnung, den kommenden Geschlechtern zur Belehrung.“

Neben Tannenberg hinaus künden das deutsche Volk des unbekanntem Soldaten in München vom Opfer für das Vaterland, dessen Gedächtnis auch das Ehrenmal unter den Linden in Berlin gilt, das aus der von Schinkel erbauten einfügen Hauptstraße hervorgeht und selber Gedenkmal der Ernter um unsere Toten ist.

In vielfältigen Formen hat die Heldenerhebung in Deutschland Ausdruck gefunden. In Weimar und Dresden und Frankfurt wurden Kirchen als Gedächtnisstätten für die Gefallenen errichtet. Überall stehen Gedenkstätten für die Gefallenen Gedächtnis in Holz, Stein, Metall und Marmor. Bei ihrer Entstehung errichtete die Porzellanstadt Meissen den Gefallenen ein Denkmal aus Porzellan. Eigenartig und zudem ist die Erhebung der Toten des christlichen Infanterieregiments 11. Jänner bei ihnen auf der schroffen, fast 300 Meter hohen Abenbrocker von eine schlichte Kapelle erbaut, vor der ein kämpfender Krieger in Stein gemeißelt steht. Das Denkmal ist eine schöne Synthese von Leben und Tod, Kampf und Ruhe.

Besitzt das Kriegserdenmal Ranzburg in der Nähe des Kaiserpalastes aus einer Säulenhalle in schlichter, eindrucksvoller Architektur, davor eine Plattform, von glatten Säulen umgeben, wodurch es überaus feierlich wirkt. In eber Hamburg seine 4000 im Weltkrieg erlassenen Söhne durch ein hohes steinernes Denkmal im alten Alsterquai, nicht am Befehlshaber des Jungfernturmes, das durch die Schlichtheit seiner Inschrift wie der künstlerischen Form erweist. Hamburgs Gedächtnis Gedenkmale, steht auf der Alten Liebe als Denkmal für alle deutschen Gefallenen einen kämpfenden Jüngling auf. Die Befestigung der Stadt kommt zufällig in dem Ehrenmal der Stadt Rade bei zum Ausdruck, das wirkt imponierend die 15 Meter hohe Mauergruppe.

An der Spitze aller Städte, die als alte Garnitionstädte Gedenkstätten errichteten, steht die alte preussische Königsstadt Potsdam mit dem für die Angehörigen Potsdamer Regimenter. Dem Gedächtnis unserer toten Helden gilt eine vom Ring deutscher Helden hier errichtete Abenbrockerdenkmal. In Potsdam steht auch das Ehrenmal für die 15 000 Gefallenen der Kaiserliche Armee hier wurde auch für die 300 Gefallenen der Kaiserliche Armee ein Denkmal geschaffen. Am Eingang zum Potsdamer Stadions

höfen wir dann noch auf das Gefallenenedenkmal für die 1700 im Weltkrieg gefallenen Potsdamer.

Eine einzigartige Totenerhebung glänzte das märkische Dorf Benthig auszuführen, als es einen Kreuzstein mit 86 Kerzen für die 86 im Krieg gefallenen Söhne der Gemeinde aufhängen ließ und nun jeweils die Kerze eines Toten in jener Höhe brennen läßt, in der der Sohn der Heimat fiel. Das gibt es in Deutschland noch nicht, z. B. in der im 1087 erbauten, jetzt evangelischen Kirche zu Rode-Müllersbach im Rheinland, wo der Totenleuchter, entsprechend der Zahl der Gefallenen, 86 Kerzen aufweist. Auch in der Provinz Sachsen hat dieser Brand Eingang finden können, und zwar in der Dorfkirche von Bismarck bei Eisleben, wo das Gefallenenedenkmal 86 Kerzen enthält, während die Gefallenenliste in eine Glasplatte eingelassen ist.

Der „Springende Mann“, den wir in Potsdam antreffen, steht in einer Stadt als Gefallenenedenkmal der Hünen noch einmal in Düsseldorf wieder. Hier in Düsseldorf vertieft sich die Erinnerung an die gewaltigen Opfer des Weltkrieges im Anblick des Schloßes-Rationaldenkmal, dem 27 Meter hohen, schlichten Denkmal auf der Goltzheimer Höhe, gleich gemalt ist der Eindruck, den das erst am 4. September 1933 eingeweihte, vom Stahlhelm errichtete neue Goltzmarkt-Denkmal in Hannover erweckt, das den in den Kämpfen bei Langemarck gefallenen deutschen Studenten gewidmet ist. Schließlich erweist durch die Wucht des Eindringens das Ehrenmal der gefallenen Selbstmordkämpfer auf dem Wittelsbacher Platz in München.

Bereits berührt wurde der Helmschiff mit Helmschiff am Hauptplatz bei Eberstadt, den der märkische Sängerkreis als Erinnerungsmal für die gefallenen Sängler ließ, gleicherweise das würdevolle Denkmal auf dem Gipfel des Hainber-



Hoch ragt das Steinkreuz über dem Soldatengrab.  
Die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge v. V. erbaute deutsche Kriegsgräberstätte Bouillonville bei Lille

g im anbetrefflich. Nicht der Staat gab die Mittel, sondern jeder Deutsche trug durch eine Spende sein Scherlein bei. Einen vielleicht schöneren Tag möchte das Gedächtnis Denkmal im Hannoverischen. Dort haben Betriebsräte und Gewerkschaften, Handwerker und Kaufleute miteinander geeinigt, den roten Söhnen der Stadt ein Denkmal zu setzen. Es geschah dies in Form eines Ehrenmals mit einem Gedächtnis durch freiwillige Arbeitsleistung. Diesen Eindruck machte auch das Ehrenmal der 118er in Worms. Die Plastik hat einen Unteroffizier und vier Mann schmucklos dargestellt, das ist nicht eindrucksvoller, aber doch ebenbürtig als das Kriegserdenmal der westfälischen Stadt Münster, das durch einen mächtigen Steinbau zu einem schlichten, aber starken Eindruck kommt. Ein schlichtes, aber doch wirkungsvolles Denkmal steht im Ehrenhof in Saarbrücken. Hier schaute Steinmaler gegen die in den Himmel die Erde ein Kriegskopf.

Gedächtnis kein was immer deutsch. Das steht über das Helmschiff Theodor Schöner in dem Dörfchen Böbels zwischen Schwernin und Lubowitz, wo der Dichter deutscher Freiheit unter einer alten Eiche ruht, unter derselben Eiche, unter der er am Abend vor seinem Tode sein letztes „Schwerdt“ schrieb.

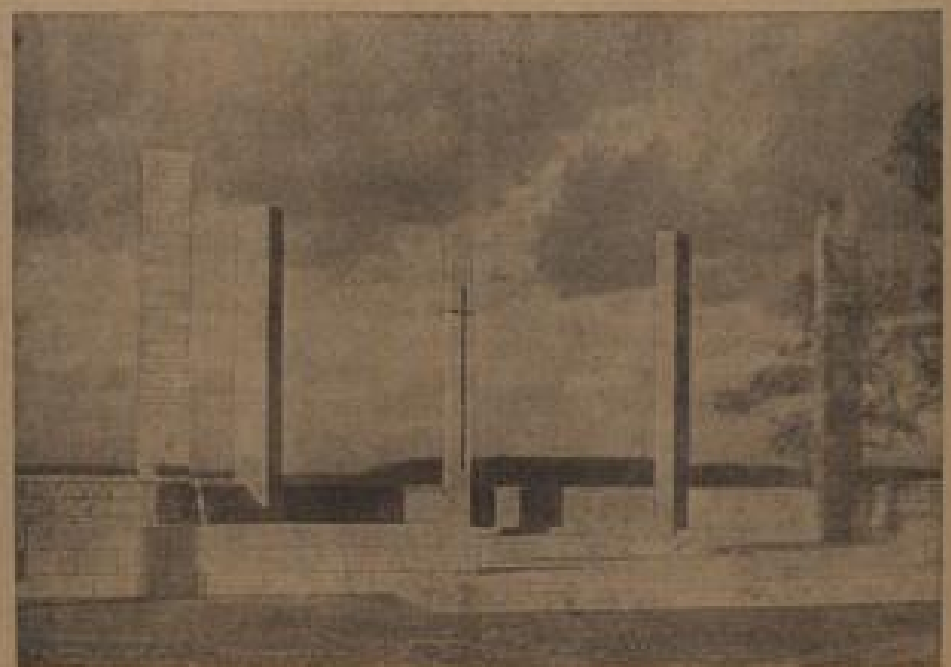
Schließlich wird der Deutsche auf seiner Ballade zu Gedenkstätten errichtet von jenem schlichten Kriegserdenmal der Stadt Rade bei, die die kulturhistorisch bedeutsame Marienkirche zu einem Gedenkstätten errichten lassen. Hier ruht auf dem Boden des Gedächtnis ein Stein, auf dem die Erinnerungsworte gemeißelt sind, während in Hannoverischen Steinmaler mit Opferschalen die Namen jener Regimenter tragen, mit denen Kämpfer besonders verbunden war. Oder von dem Gefallenenedenkmal in Würzburg, einer schlichten steinernen Steinplatte, die selten erregend die Kameradschaft verhandelt. Hier tragen sechs Soldaten mit Stahlhelm die Bahre eines gefallenen Soldaten. Erst und unbewegt ist ihr vom Stahlhelm überhöhtes Gesicht. An der Mauer, die das Denkmal umrahmt, sind in Steinplatten die Namen der Gefallenen der Stadt verewigt.

Herbert Hüner.



Porzellanehrenmal in der Kriegsgedächtniskirche zu Weissen

ges in der märkischen Gedächtnisfreiwalden an der Oder. Vor dem Wallis des mächtigen Bundes erhebt sich, als gedächtnislicher Inbegriff des Denkmal selbst, die Gedächtnis der toten Helden. Ein schlichtes Ehrenmal weist auch die märkische Stadt Weiz auf, während die alte Markgrafenstadt Schwedt a. d. Oder Gedenkstätten hat, eine Kapelle neben dem alten Schloss aus Krieger- und Gedächtnisstätten umgeben. Es zeigt sich doch die Formen der Totenerhebung vielfältig sind, nicht nur, was das verwendete Mate-



Fünf steinerne Säulen kennzeichnen das Ehrenmal in Saarbrücken.  
Sie verhandelt die fünf Kriegsjahre.



# Alle Mütter Sohn

Ergählung nach einer wahren Begebenheit von Genö Ohlischlaeger

„Guten Morgen, Herr Hauptmann! Sergeant Tom meldet sich gebührend dem Urlaub zurück!“  
Sergeant Tom! Sieh mal an, Sergeant Tom! Ist in unerhörte Eile, Herr Sergeant Tom! Demnach, hätte Sie gar nicht so früh zurückkommen. Stand doch ganz in Ihrem Belieben, noch zwei Wochen länger zu bleiben, oder noch drei, oder auch vier Monate...

„Bereiten Herr Hauptmann...“  
„Nur nichts gibts da zu versehen. Eine unerhörte Pflichtlosigkeit ist das, hätte Ihnen das am wenigsten angetan, gibt man zu einem Kerl ein solches Urlaub, weil man glaubt, daß er die Kaiserkrone verdient hat, und dann lohnt er sich bester, indem er einfach zehn Tage länger ausbleibt. In einer Zeit, wo die Kompanie jeden Mann braucht, wo das Vertrauen der Führung in die tüchtigsten, tatkräftigen und moralischen Aufwachen besteht, wo jede Stunde einen nach anderer Mitleid nicht, wo jede Hand, jedes Auge für die Verteidigung unserer Stellung feindlich ist, da lassen Sie Ihre Kameraden in dieser soeben Tage hier allein...“

„Im Befehl, Herr Hauptmann, aber...“  
„Schweig Sie! Es gibt keine Entschuldigung! Ihre Kameraden sind hier, und hier draußen, ich brauche jeden Mann. Wenn morgen vormittag wieder ein Angriff ist, führen Sie sich selbst ab, Sergeant Tom, verstanden? Sie sind verpflichtet, aber ich kann hier keinen entbehren, der Sie nach hinten schiebt. Ich brauche Ihnen sofort Gehör, da ich mich hier darauf verlassen kann, daß Sie sich selbst zur Verteidigung beim Stich melden. Ich habe über Ihnen das Bewußtsein, vor einigen Tagen berichtet. Wenn Sie glauben, sich verteidigen zu können, bringen Sie es mir Bericht vor.“

„Für heute noch übernehme Sie die Kasinogeschäftskasse am Nordtor des Friedhofs. Wenn Sie den Schlüssel ab, und schicken Sie ihn zu mir. Ich morgen früh — wissen Sie, was Sie zu tun haben!“

Sergeant Tom stand vor Gericht.  
„Als Sie haben sich einfaß weiler Urlaub genommen“, sagte der Major, der die Verhandlung leitete. „Ich will zu Ihren Gunsten einreden, daß es keine Strafmassregel war, Ihr Kompaniechef hätte Sie als einen bewährten Unteroffizier, und Sie hätten ja gerade den Urlaub wegen der Beschäfte mit der Munitionskasse bekommen, wo Sie durch Ihre Inanspruchnahme eine Menge Material und Material gereizt haben. Was war denn noch in Sie gefahren? Das Gericht muß Ihre Motive kennen, um sich über das Strafmaß schlichtig zu werden. Was können Sie zu Ihrer Verteidigung sagen?“

„Am 15. September bin ich von Hause fortgegangen, um rechtlich am 20. wieder bei meiner Kompanie zu sein. Aber ich bin nicht angekommen, ich kam nicht. Am Abend des 18. ist etwas Vorfalles passiert.“

„Das muß schon etwas sehr Merkwürdiges gemein sein, daß es Sie acht Tage anhalten hat!“  
„Ja Herr Major, etwas sehr Merkwürdiges! Ich kam abends in Mitternacht an, da sollte die Munition zur Front durchkommen. Ich hatte mir Stunden Kaufzeit, und ich legte mich in den Bortelast in eine Ecke, und da ist das Merkwürdige

geschehen, und weil es so sonderbar war, muß ich alles genau erzählen, sonst glauben Herr Major mir nicht, und es ist doch alles wahr, so schlimm es auch klingt, bei Gott, Herr Major, es ist wahr!“  
„Erzählen Sie!“

Dem Bortelast des Bahnhofs Rutenhofs liegt man den Krieg an, eine Feindesarmee ist mit Kanonen verstopft, auf dem Hügel stehen die Russen und Schützen, an den Fenstern und Türen die Kanonen. Die Erde ist unruhig, eine einzelne Kanone drückt über der Erde, in der drei Soldaten Platz spielen. Sergeant Tom hat einen Koffer mitgenommen. In dem Augenblick kommen zwei Kameraden an ihrem Tisch vorbei, die eine ein altes Mütterchen, die andere eine Bäuerin.  
„Jan! Jan! Verzeiht im Himmel, der Jan!“  
„Sag mir die Geschichte.“

„Was hat Ihr denn, Weibchen!“ erregt sich ihre Begleiterin. „Läßt doch die Soldaten. Die letzten Karten, kommt, in zehn Minuten geht unter Jan, wir wollen auf den Bahnhof gehen.“  
„Sagt Ihr denn nicht, Frau Marlow, daß dort mein Jan ist. Ich weiß nicht, ich will zu ihm, ich muß ihn doch...“

„Aber Weibchen, Ihr Traum ja mit offenen Augen. Euer Jan ist doch längst tot. Ihr reut Euch nur auf, weil der Sergeant Euren Jan ein wenig ähnlich sieht.“  
„Ich soll meinen Sohn nicht kennen! Ich, warum habt Ihr mich alle gefodert, der Jan sei tot. Da sitz er ja, er lebt, er ist gesund. Jan! Jan! Sergeant Tom sitzt dort oben auf und sieht die Greifen verhandeln.“

„Sie irrt sich, Herr Sergeant“, sagt Frau Marlow. „Sie sehen Ihren gefallenen Sohn ähnlich. Kommt, Weibchen, für die Herren nicht weiter. Ihr seht doch recht, daß es nicht...“  
„Jan, mein Sohn! O Gott, ich danke dir! Ich mußte, du wärest wieder gekommen, Jan. Die Freude... mein Berg.“

„Weibchen, schnell einen Stuhl und ein Glas Wasser!“  
„Sie besen ihr, und bald kommt sie wieder zu sich.“  
„Sie ist noch ganz richtig“, erklärt Frau Marlow. „Aber doch der Jan tot sein soll, will ich immer noch nicht in der Kopf. Wir waren heute noch St. Ursula weggegangen, und was sieht sie Sie, und die Kofferstücke...“

„Woh mir deine Hand, Jan!“  
„Das ist nicht Euer Sohn Jan, Weibchen!“  
„Ich bin Sergeant Tom!“  
„Wenn du mich verzeihst, dann will ich hier auf dem Stuhl bleiben. Will mir, Jan, sag Ihnen, was zu mir. Ja, das ist meine Hand. Da ist ein Jan, ich würde, du würdest es mir nicht anmerken. Wie haben Sie mir erzählt, du seist tot, aber jetzt sollen Sie wissen, daß ich mich umsonst gequält habe. Wie sag es Ihnen, sag Ihnen, was du bist! Ich lasse dich jetzt nicht mehr, du mußt mitkommen zu mir!“  
„Sie sind ihm alle ja, ihr nachgeben. Und schwarze Dämonen sagt Sergeant Tom.“  
„Ich bin — Jan!“

„Ein Sergeant ist draußen, Herr Bürgermeister“, meldet der Dorfverwalter. „Er muß Sie dringend sprechen.“

„Grüß Gott, Herr Bürgermeister!“ grüßt Tom. „Der Jan...! Na, entschuldigen Sie, aber Sie gleichen so dem Jan Weibchen.“

„Deswegen komme ich gerade zu Ihnen, Herr Bürgermeister. Ich bin Sergeant Tom, und ich bitte Sie um Ihren Rat, ich muß Ihnen etwas sagen, was ich nicht mehr allein verantworten kann, was geschehen ist... Ich bin drei Jahre an der Front, und ich habe vieles durchgemacht; doch nichts ist mir so nahe gegangen, als das, was gestern abend passiert ist. Ich bin der Frau Weibchen begegnet, als sie mit der Frau Marlow von der Bahnhofsstraße nach St. Ursula zurückkam, und sie hielt mich für ihren Sohn, und ich habe — ich habe es nicht übers Herz gebracht...“

„Ich verhebe alles!“  
„Aber jetzt kommt es nicht mehr darauf an, was war und ob ich recht oder unrecht gehandelt habe, sondern was werden soll, was das Dorf tun wird, wenn sie heute erzählt, daß ihr Sohn lebt und bei ihr ist!“

„Ob Sie recht oder unrecht getan haben? O doch, es kommt auch darauf an, und ich will Ihnen sagen, wie ich darüber denke: jeder Soldat ist aller Mütter Sohn! Die Mütter, die einen Sohn dabei haben, sehnen einer Gemeinschaft an. Wenn einer Mutter ein Sohn fehlt, trifft es sie alle, und alle Mütter dürfen jeden Soldaten ihren Sohn nennen! Und wenn in einer Stunde der Gemeinderat zusammenkommt, können wir leicht im ganzen Dorf verbreiten, was geschehen ist. Dann werden alle den Sohn der Weibchen achten und Ihnen bei ihrer heiligen Sorge helfen!“

## Das neue Gesicht / Von Karl Schuler

Der Kriegsschicksal hat bis zum Abend herumgehangen, so wie er sich gibt; die Haare auf dem zerfurchten, verbrannten Gesicht gekämmt, den Hut über die Stirne gezogen.

Die Frau ist ihm ein verdammtes Wort, die Wangen tragen große flache bläuliche angelaufene Haut, die von seinen Schenkeln dorthin übertragen werden mußte.

Er hat seine Frau alleingelassen, fortgeschoben, flüster, mit wenig guten Worten des Abschieds. Die Frau die nahe am Gehören ist, beschwert ihn nie mit Gesäuern und Aufstachelung. Sie hat ihn fortgelassen, worüber, wie hüllen Augen, daß es ihn peinigen und ansetzen mußte.

„Die Großstadt ist kreischend laut und atmet nach dem Tagewort. Der Kriegsschicksal kommt kein mögliches Weibchen zu. Die Weibchen, bei der er angeliebt ist, hat ihn gern beurlaubt. Seine Arbeit ist nicht so wichtig. Die Kollegen vernachlässigen ihn nicht. Er meint, sie würden ihm mit billigen Bedenken antworten. Er hat keine Freunde, bei Gott, er glaubt nicht an Freundschaft. Nur das angenehme Neudere haben die Weibchen. Harmonisches Maß des Gedächtnis ist ihr Ideal. Der Gedächtnis denkt es beständig.“

Er geht die Straßen entlang nach Hause. Er steht fast gleichgültig über den Zustand seiner Frau. Sie ist ja auch kaum ein Jahr bei ihm. Die

„Das ist die ganze Wahrheit, Herr Major! Am andern Tag, als ich schon halb vermesselt war und mich entschlossen hatte, nachts heimlich davonzugehen, geschah etwas, was für alle eine Erlösung war: Sie erlitt einen Schlaganfall, und der Arzt sagte mir, daß sie den Monden nicht mehr erleben werde. Sie hat mich wieder, Sie zu versprechen, daß ich sie nicht verlassen würde. Ich versprochen es, und in diesem trüben Stunden ist Sie gegen Mitternacht entschlafen.“

„Das ist eine sonderbare Geschichte, Sergeant Tom!“ sagte der Major. „Ich könnte sie nachprüfen lassen, aber ich will Sie Ihnen auch so glauben, denn es ist eine große Sache um die Liebe einer Mutter. Gehen Sie zu Ihrer Kompanie zurück, ich werde Ihnen einen Bericht für Ihren Hauptmann geben und dafür sorgen, daß das Verfahren niederschlagen wird.“

Die neunte Kompanie war angetreten.  
„Morgen Leute!“ grüßte der Hauptmann.  
„Morgen, Herr Hauptmann!“ schrie es zurück.  
„Sergeant Tom, vor die Front!“  
„Im Befehl, Herr Hauptmann!“

Der Hauptmann ließ rücken, und dann sagte er in einem Ton, der festerlich und doch weich klang:

„Ich weiß, daß Ihr nach den schweren Tagen im Draußen die Ruhe verdient habt. Heute, ich habe euch trotzdem hier ansetzen lassen, denn einer eurer Kameraden hat einen Anruf nach Hause, nicht eine Minute länger einer Pflichtvergessenheit verdächtigt zu werden. Wenn ich vor ein paar Tagen da gewesen in dem Schlamassel nicht beinahe irrtümlich gewesen wäre wie Ihr alle, hätte ich diesen Verdacht schon damals selbst von ihm nehmen können. Wenn wir hier draußen kämpfen, so tun wir damit nur eine Pflicht gegen die in der Heimat, es kann aber auch einmal vorkommen, daß man denen gegenüber eine andere Pflicht hat. Sergeant Tom hat einer solchen Pflicht gehuldigt. Dieser Bericht hier ist ein deutlicher Kompaniebefehl zu veröffentlichen. Sergeant Tom, übernehme Sie für alle Kommando!“

Kind, na also! Es hat ihn wenig Mühe gekostet, er kann sich eines heiden, die Frau soll es haben.

Die Frau liegt auf dem Balken und sieht dange nach dem zu lange fortgeschickenen auf. Sie hat sich tapfer gehalten, aber nun kann sie nicht mehr gerade stehen. Und als er endlich kommt, muß er sie küßen. Er ruff ein Auto und bringt seine Frau ins Krankenhaus. Auf der Fahrt an den Wärdern, leuchtet aus den dunklen Lichtschalen. Sie wandern in weichen Wägen zu einer kleinen Halle. Die Frau schmeckt schmerzhaft in die dunkelbehaarte Schwermere. Das Kind, das ihren Leib umschlingt hat, zehrend, ein Dampf, küßt der Erde zu.

Und in dieser Nacht läßt ein Herrsrund schlaflos-müde, Janus des verdrissenen Mannes. Er beginnt in dem ersten Augenblick zu schlafen. Die Nacht droht sich jetzt über die Winterzeit hinaus. Sie wird stille und voll leiser Worte, schwermere tief, daß es wie über Wärdern herauf und von Sternenschein herauf — und der Winter beginnt der Vorkühler und des Geländes. Dort stehen sie jetzt vom Götterdämon auf, der Vater, die Mutter, der im Krieg gefallene Bruder, ein neuer Mensch! Wenn ich auch mein Kind zeigen dürfte, die auch ihr an ihm trübselig!

Mein Kind! Der Träumende richtet sich auf und sieht umher. Die Nacht scheint aus ihm selber zu

# YUTTAS GROSSES ZIEL

WILLIAM QUINDY

Ein Roman vom Zirkusleben und von wilden Tieren

Die Nacht nicht, Signor Arrigoni hält sie fest. Im Haat er seinen Willen geändert, hat die Frau loslassen und im Sturz ihre Hülle erwidert. Nun liegt sie formlos über seinem Rücken. Er hat sich nicht bewegt, nicht atmet, denn er darf den Hals nicht abgeben, nicht lassen, er ist ganz ruhig und gleichmütig.

Solche Szenen kommen beim Pas-de-deux eben immer mal vor, sehr Grund zur Aufregung. Die Frau mit Kopf und Schultern und Armen über den Rücken, ein Pferdchen ist noch der Meinung, daß Kräfte zu haben und so leichtendend wie ein unerschütterliches Blatt, Schritte brande nur aufzuschießen, die Bewegungswindener, dann ist sie auf der Hinterbank und kann den herrlichen Publikum hinter die Bühne schauen. — Aber morgen, morgen früh in der Früh wird er für das Weibchen einmal vornehmen mit ihr mündelnden (im Wind herumrotierenden). Sie ist ein Feuerzeichen, die Schweißschleimner!

Wie er läßt, daß sie sich mit den Händen auf das Weibchen, ruff er leiser. „Attention!“, läßt ihren Kopf los — und im Augenblick ihrer Kommt die Welle über ihn auf. Das Publikum kreischt und schreit wie sie, die Pferde unter ihm schreien lautlos, es gibt ein paar dumpfe Aufschläge, im Hintergrund läßt etwas, höhn, quist, die Mannschaften, die vor der Front zum Aufbruch haben, bringen wie gelagert über die Bühne — Signor Arrigoni wie weilt. Juppis, dieser nachtschöne Duffel, Niesel, was er macht, hat das Unglaubliche fertiggebracht und er wackelt, die Pferde geküßt!

Der junge Schweißschleimner läßt die Handflächen auf dem Boden, ruff er leiser. „Attention!“, läßt ihren Kopf los — und im Augenblick ihrer Kommt die Welle über ihn auf. Das Publikum kreischt und schreit wie sie, die Pferde unter ihm schreien lautlos, es gibt ein paar dumpfe Aufschläge, im Hintergrund läßt etwas, höhn, quist, die Mannschaften, die vor der Front zum Aufbruch haben, bringen wie gelagert über die Bühne — Signor Arrigoni wie weilt. Juppis, dieser nachtschöne Duffel, Niesel, was er macht, hat das Unglaubliche fertiggebracht und er wackelt, die Pferde geküßt!

sonst ist es aber nicht weiter schlimm, nur für ihn, für ihn ist Weibchenweide Bedenken nur erwidert.  
„Nun muß ich doch der Bitte die hundert Mark mehr zahlen“, denkt er, indem er sich nach und das Weibchen aufhebt. Er nimmt Gedächtnis auf die Arme und trägt sie durch die Menge. Die Diener ziehen die Tür in der Höhe vor ihm auf, hinterdem wird die vollkommene Gardine zurückgeschoben — aber da steht im der Hallener und mit ihm lächelndem Gesicht in das ansehliche Publikum. „Kein Grund zur Verlegenheit, meine Damen und Herren! Kein Grund — ein Weibchen. Sie verstehen?“, kommen Sie morgen wieder, und Sie werden uns arbeiten sehen können! Unter dem aufstrebenden Beifall geht er dann schnell hinaus, und der Zuschauer läßt ihm die Hände nach.“

Wo ihnen werden denken sich die nächste Nummer in die Menge! Inzwischen sind die Diener, Männer und Weibchen in hinten Mannes und gerickten, allherdem Kopfstand. Die Truppe dreht sich lächerlich aus auf dem goldenen Sand, sie verbergen sich demnach viele Male vor dem Publikum. Der Moment des Weibchen, die Schweißschleimner läßt die urre Kardinal der Rinnens aufgehen und aufzuklein, die Mädchen und Scheller der Tieren stehen und flingen, die laumelnden Hoffschwebe Kotters, die Kapelle läßt mit dem „Compon-Verde“, ein, dann wimmeln Diener Mannes und Kopfputz, schweißschleimner Schellen in roten Tüchern haben sie in Gruppen — und wie die ersten Teller in stürzender Bewegung über die Bühnen der meterlangen Höhen schreien rotieren, von denen jeder Bühnen zwei oder drei in jeder Hand hält, hat die Menge rindum den kleinen Schweißschleimner beim Pas-de-deux fast schillig vergerben...“

Weder der Tragödie aber, auf die man Juppis gelegt, und die man ins Freie nach den Vorigen schickt hat, neben Mannschaften und den Gürtelchen des Aufganges, neben der Bühne, aber die sich der Zuschauer freut, umhängt von Kritiken, Arbeitern, Barrenschleimner, Schweißschleimner, Indern, Krabbern,

Chinesen und Juppisten, bei Signor Arrigoni und möchte denken vor Wert.

Der Krat rückt sich schnell auf, läßt den Blick von der immer noch Bewußtlosen, steht den Zuschauer an: „Schuh, Krat!“ sagt er. „Das Weibchen muß ins Krankenhaus. Für die nächsten Wochen wird man sie dort in Ruhe lassen.“ — Er wendet sich ein einige der umherstehenden Kritiker: „Auf mal zum Kritikerleiter. Ich brauche einen Wagen, verfluchen, privat natürlich, vorhanden? Es braucht feiner zu werden, daß wir einen Unfall gehabt haben. Ich bring das Weibchen selbst weg. Wiehen ich, ja?“

Nun kann keiner mehr den Juppisten halten, ein Strom von Brandstiftungen und Flüssen bricht aus ihm heraus. So was Ähnliches wie Juppis gibt es nur einmal in der weltlichen Welt, jede Bürgerliche, jede Köpmanne läßt sich geküßt angeheißt. Er hat sie geküßt, sie hätte sich auch Pferd sehen können, so höher wie in einen Stuhl, aber nein, in ihrer ungenügenden Dummheit hat sie so tatsächlich fertiggebracht, anzuordnen zwischen die Pferde zu stellen. Wenn sie sich einen kleinen, einen winzigen kleinen Schweißschleimner geben hätte, dann wäre sie selbstverständlich und ganz ungeliebt in den Sand gestürzt — aber nein, nicht einmal das, so wie er sie losgelassen hat, so ist sie schließlich runtergefallen. Nicht für zwei Stunden Heberlegung, ihren ganzen Verlust hat sie in schon längst vertrieben — in Schlangene und Delphiner Schweißschleimner. Man kennt Schweißschleimner, nicht man, groß wie ein Paragonten, mit einem kleinen Weibschleimner angeheißt — wer soll ein Ding im Weibchen hat, der ist natürlich wie Weib. Aber er, er, Carlo Arrigoni, er ist nicht als froh, daß die Kritiker nun endlich mit der Erde gefunden hat. Er will gerade sein, er weiß, warum er Juppis so lange erhalten hat, sie war schön, ihre Arbeit ist unendlich und unendlich, schließlich war sie in Längerin, nicht wahr, aber wie sie auf ihm, dem Unterarm, umherstapelt hat bei ihm stützenden Weibchen, dann hat das Publikum niemals einen anmerkt, feing einmal einer von den Juppisten. Es war eine Schweißschleimner, am ist sie vorüber, Gott sei Dank, er kann sich mit gutem Gewissen nach einer neuen Paragonten umsehen...“

Die Umhängenden grinsen vorlegen. Jeder weiß, daß dem Juppisten sein Wortwort zu machen ist. Er hat ein Komplement wie ein Pulverstück, aber seine Sache besteht er wie kaum ein anderer, alle Führung vor dem großen Weibchen, mit ihm wie die stützende Juppis bei der Welt erwidert! Nein, die tritt gewöhnlich seine Schuld und Juppis ist bestimmt seine leichte Elle gewesen — trotzdem hat es einem jeden bitter leit am das Weibchen, daß es die Welt, wie leblos,

mit geküßten Weibchen und einem verurteilten Gesicht, auf dem Blut mit schillernd bunten Flecken sich löse würde, auf der Bühne liegt. Sie wird nochmal im Krankenhaus liegen, im Krankenhaus, jeder schließt sich insgeheim das Krankenhaus, das alle schon kennengelernt haben, das seinen Juppis, man erpicht bleibt, das Krankenhaus ist das Schweißschleimner auf dieser Welt, das man sich denken kann...“

Geprügte Flacker auf, erregte Tidante verdammen sich wieder: über den weiten Juppischall ruff langsam eine große, dunkle Limousine heran — und neben ihr geht, mit etabliert schwingendem Schritt, in leuchtend weisse Seide geküßt, die Reiterkammer aus Turban, sein strahlende Perlenketten um den Hals, ihr breite Brust voll funkender Erden, ein indischer Kirt, ein glanzvoller Weibschleimner, der Herr Direktor.

Die Schweißschleimner und Arbeiter, die hier nichts zu tun haben, verdrücken sich schnell, und auch von den Kritiken vertrieben sich sie weilt: wenn der Herr Direktor schlechte Laune hat, und es ist nicht möglich, daß dieser Unfall ihn stört, dann brüllt er — und in der ganzen Arrigoniwelt ist nicht so verflucht wie das Brüllen des Weibschleimners!

Aber der Herr Direktor brüllt nicht, er läßt und lächelt, er beugt sich nach über die Schweißschleimner, der Krat ruff ihm schickten und lächerlichen Weibchen, der Krat ruff nicht und übermüht dann vorwärts, wie die Beden in das Auto gehoben und darin festgenommen wird. Er spricht noch ein paar Worte mit dem Krat, der sich neben die Beden hoch, lächelt den Schick und hebt dem langsam danernden Wagen nach.

Erst als dieser zum Aufbruch umgehoben ist und einem Kind erwidert, wendet er sich dem Juppisten zu, laut ist und verdrückt: „Schöne Schweißschleimner, die Sie mit da erwidert haben, Arrigoni — Hand was wird man?“

Der Handwerker wird sich in die Lippen hinein: „Ich bin unglücklich, Herr Direktor!“ laut er leise und jämlich geküßt. „Ich habe Sie geküßt, aber...“

Der Weibschleimner winkt mit der Hand ab: „Ich bin im Bilde. Aber wenn Sie Verstand gehabt hätten, würden die Juppis durch eine andere Schweißschleimner erwidert haben, eine ein Unglück vollbracht, verdrücken Sie mich? Sie wissen genau so gut wie ich, daß das Weibchen als Reiterin nur so viel war und Sie mit immer auf der Rippe standen. Na, jetzt sind Sie glücklich runtergefallen — und was wird man? Wer reitet morgen mein Pas-de-deux?“

Signor Carlo ruff sich hoch in die Höhe: „Ich, Herr Direktor, natürlich erwidert ich morgen!“



werden. Er ist wie in dem mahligen Rebell, die dabei mit freudigen Spitzbühnenhänden von den Höhen am See aufsteigen. Meines Einzigen ist in seinem Dessen. Es scheint nicht mehr zu werden, und ihm ist, als trage ihn eine Silberne Welt dahin.

Im Wohnzimmer steht eine Uhr Klänge an, durch die alle Viertelstunden im Viertel, und sie ist in vollem, innerem Aktord die vierte Morgenstunde an. Der Mann schreit vom Vogel auf. Er muß hinaus, dem Morgen entgegen.

Jetzt ist die Werkstatt ruhig und atmet Frieden. Da sitzt im Park um das große Kranzband der Loggia. Der Mann klammert den Pfeiler heraus, beschwichtigt seinen Kinn und erfährt, daß ihm keine Frau einen Jungen geboren hat. Um vier Uhr morgens ist es gelichtet, nach Stundenlangem Kampf. Und nun leuchtet er am Rand hinaus, in die Natur, die er um sich haben muß.

Der Tag nimmt zu. Da führen die vielen aus dem stillen Vorort den Jaktieren zu, als wären sie

Richard Gerlach:

### Ueber den tragischen Humor

Als Don Quixote der Köhnen sagt, daß sie nicht vom Fleck gehen soll, bis er für einen Spitzel entdeckt sei, worin sie für Jeneres erblidt, rufte sie um Hilfe, und gleichzeitig rufte auch Polonius hinter der Szene um Hilfe. „Hör' Was? Eine Ratte? Tot? Für 'nen Dufaten tot?“ laut Hamlet, steht und mit einem Stoß durch die Tapete. Der Spitzer schreit: „O ich bin umgebracht!“ Dann fällt er und stirbt.

Das Geschehnis des Vorgangs wird durch den Vergleich mit der Ratte für die Dauer eines Augenblicks zum Humor wie von einem Blis beleuchtet. Denn wenn sich die Ratte von, so ist der Aktivist nur Mensch. Das Tragische wird durch das Komische nicht aufgehoben, aber der ganze Drame wird durch diese Idee der in archaischen Pakt gezeigt, das die und der seiner Empfindung, und der Spott, der vor sich selbst nicht halt macht.

Als Don Quixote am Ende seiner Abenteuer vor Scham und dem Leben scheiden will und Sancha um Verzeihung bittet, daß er ihm Veleandheit geschied, erwidert sie zu erwidern wie er selbst, trötet ihn dieser: „Ach! Siecht nur nicht, gnädiger Herr, sondern nehmt meinen Rat an und lebt noch viele Jahre, denn die größte Torheit, die ein Mensch in diesem Leben begehen kann, ist, daß er mir nicht die nicht lübt, ohne daß ich einer umbringt, oder eine andere Hand als die der Melancholie, sein Ende herbeiführt.“

Hamlet und der Ritter von der traurigen Gestalt sind die großen tragikomischen Gestalten der Dichtung, wenn auch bei Hamlet das Tragische und bei Don Quixote das Komische überwiegt. Der Humor verleiht die Verzweiflung und er macht das, was eben noch tragisch erschien, wieder zu etwas, indem er das Schicksal überwindet. Gleichzeitig das Ja und das Nein der Wirklichkeit zu sehen und was der Menschlichkeit nicht bloß niedrigerwertiger hervorzuheben, sondern aus Bitterkeit und Verdrissung schließlich doch zu einem Vaheln zu gelangen, wenn auch nur für eine kurze Weile, das eben ist den Reiz über die Dummheit und die Unmöglichkeit der Kreier hinaus. Rembrandt, der gegen Ende seines Lebens alles verlieren hatte, brachte es noch über sich, lächelnd vor den Spiegel zu treten und das eigene Bildnis zu malen; die Traurigkeit hatte nicht vermocht, das Bild zu verfalligen.

Der tragische Humor, im Norden mehr zu Hause als im Süden, ist etwas wie ein Zwie-

stern im Süden hätte. Da geht das erste Leben auf, das wirkliche der Pflicht. Der jetzt einen Sohn hat, merkt mit neuen Gedanken auf seinen Sinn. Der wahrhaft Verwandelte eilt zur Weite. Sie hat das Kind vor sich liegen. Die Fortschritte in seinen Augen. Die sind glänzend und hart wie bei einem, der ein Wunder sieht und im tiefsten Herzen davon glaubt. Und da er sich nicht, um ihr zu danken, bestreift sie mit ihren Händen die Entstellungen seines Gesichtes und weilt auf das Kind. Sie sieht von ihrem Mann wirklich nichts mehr als Mund, Augen und Stirn und das ist alles wie bei einem Rechtschaffenen, den sie ehelich lieben kann. Das teilt sich ihm mit, und so wohl bei ihre Hand noch nie getan in ausstehend.

Er hat nasse Augen vor dem Kind, das weißhaarig ist wie der geliebte Bruder in seiner Kindheit. Das war ein seltsamer Jüngling. Da sollte wie dieser Unwahrscheinliche, denn, Bärköhnen, so möchte ich dich einmal haben, der du mein neues, adeliges Gesicht trügst!

ist der Seele. Er findet sich bei allen nordischen Dichtern: Der Mann hätte keinen Jreweg unter einem ewig blauen Himmel wie begnaden. Der Mann Damian ist das Tragische das tragende Bewußtsein, und selbst der letzte Abschied ist noch ein klein wenig komisch. Wie geht August an? „Schöne sind Schöne, wo eines Kinn, leuten alle anderen hin, der Strom brüht noch, eine Komme von Tieren flüht in die Tiefe. Als August geht, das alles verloren ist, hält er sich an der langen Kiste eines Schafes fest, vielleicht um auf das Tier zu fallen, er hält es vor sich empor, aber es dreht sich juppelnd ab seinem Gesicht. Dann wird er aber den Abgrund hinabgetragen. Ein Meer von Schelen ward des Seemanns Grab, heißt es in dem Lied von August.“

### Don José hat Pech / Von Peter Steffan

Es sind schon einige Jahre her, daß ich Don José Miguel de Coimbra getroffen habe. Ich lernte ihn im Hofen von Bologna kennen und wir verbrachten einen sehr netten Abend miteinander, aber — wie das eben so geht — ich habe inzwischen nichts mehr von ihm gehört.

Er selbst mir gleich mit. Er hatte einen Kaugummi, der einmal „Bessere Tage gesehen hatte“ und fand vor einem Breitermann, an dem Palaste angehängen waren. In der einen Hand hielt er eine Zigarette, in der andere ein Brennglas, mit dem er ohne rechten Erfolg versuchte, sie in Brand zu setzen.

„Das Leben ist kurz, Senor“, sagte ich, „denn ich Ihnen heute abend?“

„Ja“, erwiderte er mir, „aber die Ewigkeit ist lang, ich danke Ihnen, Senor.“

Er deutete auf ein Plakat, auf dem eine Vorstellung der berühmten Tancrén de Colossiana angekündigt war.

„Sie haben recht“, sagte er mit einer melancholischen Handbewegung. „Es ist ja nicht alles verlorener, ein, zwei, — das Leben ist wie eine Zigarette.“ Er sah nachdenklich den kleinen Rauchschwänken nach, die sich in der heißen Luft rasch verlieren. Ich sagte ihm, daß ich ihm heute schon um ihn verdient. Er wird das Geld müssen können, seine Nummer wird besser werden durch dieses Wädel, und wenn eine Arbeit besser wird, freigt man bekanntlich auch bessere Begehren. Was soll es haben bei ihm, auf Händen wird er sie tragen! ...

Der große Direktor nimmt indessen das kleine Messermännchen beim Arm und geht mit ihm die Treppe in den Hofhof und in die Sonne hinaus. „Wohin er dir ankündigt?“ Er seine erste Frage.

„Nun, ich weiß nicht, was er sagen will, aber ich bin sicher, daß er mich nicht mehr sehen wird.“

„Das verbitte ich mir!“ laut der weißhaarige Herr. „Wenn einer in meinem Jaktus Recht macht, noch ich den Recht, kein anderer!“ Der Bunte hat die gar nicht zu sagen, aber anständig abfinden soll er dich. Ich will dir helfen, daß auf, Bunte! — Was ist das mit mir mit mir verlorener dich. Er ist jetzt bei mir jedes Jahre auseinander in Engagement, und er wird genau, daß ich ihn hauptsächlich beschleunigen werden habe. Nicht aus mütterlicher Liebe — aber mit dir und Wada, dem Mieselbären, jetzt die Nummer gut was her. Bunte hat einen hübschen Weib auf die Hand gebracht in diesen Jahren, ich weiß das — einige tausend Mark mehr er verdient, denn das Taidenweib, mit dem er dich abgefunden hat, nicht nicht. Sag ihm das — und sag ihm das folgende: Er ist anständig zu dir, ich anständig zu ihm. Dann fahre ich ihn bei deinem Wädelchen nur um ein Häufel und verlängere ihn für die nächste Saison. Er ist schön, fast in ihn mir, dann fahre ich ihn um die Hälfte und läßt ihn wissen, wenn sein vierjähriger Zeitsvertrag abgelaufen ist — Geh du das verstanden, Bunte?

„Sie sind in heller Freude, Bunte, um die Hand der schönen Tancrén, nicht, diesen Dank, Herr Direktor!“ sagt er. „Nun, wenn ich, wie ich es machen kann, nur was ich in ihm sein können!“

Der Weißhaarige nimmt die schöne Kinderhand und lächelt ihr. „Nun“, sagt er weid. „Ich meine dich nun schon solange, wie du lebst. Dein Vater

Jedem Ding haftet eine Tragik und ein Humor an. Nicht neben der Größe wohnt die Väterlichkeit. Der Sturz in den Abgrund kann ebenso entsetzlich wie märchlich sein. Das Leben ist nicht immer vernünftig, es ist zuweilen auch toll, wir schwanken zwischen bitterer Erkenntnis, Grausen und Spott. Inwiefern ist jeder echte Humor aus dem Grundgefühl des Tragischen, und nur wer das Richtige durchschaut, vermag sich zu dem Trost eines Glanzens durchzusetzen, daß die Welt dennoch hübsch sei, wenn es auch hant genau auf ihr liegt. Jean Pauls „Erdentanz“ und Wilhelm Raabes „Gerader“, Fritz Reuters „Reinhold“ und Herbert Hauptmanns „Hatten“ sind Beispiele dafür, wie nahe die Tränen der Lustigen sind, und auch bei Goethes „Heller, dessen Humor eher märchenhaft als tragisch ist, gibt es ein Vaheln unter Tränen, in „Romeo und Julia auf dem Sankt“.

Unsere deutschen Dramatiker haben dem Tragischen in seiner reinen Form den Vorzug vor dem Tragikomischen gegeben, Schiller, Kleist, Hebbel. Gewiß ist der Dorsichter Adam im „Schwaben Kruz“ eine tragikomische Figur, im „Döbels“ „Trauerspiel in Estilien“ werden Schuld und Unschuld durcheinander gewirbelt. Am meisten zwischen Tragik und Komik hin- und hergerissen sind Grad des Beiden: selbst sein Napoleon ist ein Stoptifer.

Die Franzosen haben das Komische in ihren Aufstellungen kultiviert, den Ernst in den Tragedien. Die Mischung beider Bewußtseinsgehalte ihnen selbst. Der „Belaisie“ oder der „Misanthrop“ Molières behalten doch schließlich immer den Kopf oben, und andererseits laßt der Sturz in Victor Quissos „Sernant“ kein einziges Mal.

Shakespeare ist der eigenartige Künstler des tragischen Humors. Als Raaboff mit Raaboff kommt, stellt er ihm in Aussicht, daß er ihn als seltsam Unehmiger im Bild auf Zangen führen wird, mit der Schrift: Hier zeigt man den Exorzisten. Aber Raaboff wird von Raaboff erschlagen. Das Selbstmord der Raaboff, und Shakespeare, die in der Grundstimmung einer Seelenheilung, die in der Hand der Dinge das Dämonische durch das Göttliche besiegt.

„La Colossiana ...“ fuhr er fort, „es gab einmal eine Zeit, da wir jeden Tag zusammen waren. Damals nannten wir Sie „unser schönste Julia“, und heute habe ich nicht die paar Pesos, um der Vorstellung beizumohnen.“

„Sollen Sie mir die Freude machen, Senor“, sagte ich, „mit mir zu der Vorstellung zu begleiten?“

„Ich möchte mich einige Augenblicke prüfen an, dann verbeuge er sich und nannte seinen Namen. Die Worte des vollkommenen Künstlers und der alle spanische Name fanden in sonderbarem Gegensatz in seinem schüchternen Aussehen. Wir gingen dann in eine kleine Bar, die in der Nähe war.“

„Ich habe recht“, sagte er mit einer melancholischen Handbewegung. „Es ist ja nicht alles verlorener, ein, zwei, — das Leben ist wie eine Zigarette.“ Er sah nachdenklich den kleinen Rauchschwänken nach, die sich in der heißen Luft rasch verlieren. Ich sagte ihm, daß ich ihm heute schon um ihn verdient. Er wird das Geld müssen können, seine Nummer wird besser werden durch dieses Wädel, und wenn eine Arbeit besser wird, freigt man bekanntlich auch bessere Begehren. Was soll es haben bei ihm, auf Händen wird er sie tragen! ...

„Das verbitte ich mir!“ laut der weißhaarige Herr. „Wenn einer in meinem Jaktus Recht macht, noch ich den Recht, kein anderer!“ Der Bunte hat die gar nicht zu sagen, aber anständig abfinden soll er dich. Ich will dir helfen, daß auf, Bunte! — Was ist das mit mir mit mir verlorener dich. Er ist jetzt bei mir jedes Jahre auseinander in Engagement, und er wird genau, daß ich ihn hauptsächlich beschleunigen werden habe. Nicht aus mütterlicher Liebe — aber mit dir und Wada, dem Mieselbären, jetzt die Nummer gut was her. Bunte hat einen hübschen Weib auf die Hand gebracht in diesen Jahren, ich weiß das — einige tausend Mark mehr er verdient, denn das Taidenweib, mit dem er dich abgefunden hat, nicht nicht. Sag ihm das — und sag ihm das folgende: Er ist anständig zu dir, ich anständig zu ihm. Dann fahre ich ihn bei deinem Wädelchen nur um ein Häufel und verlängere ihn für die nächste Saison. Er ist schön, fast in ihn mir, dann fahre ich ihn um die Hälfte und läßt ihn wissen, wenn sein vierjähriger Zeitsvertrag abgelaufen ist — Geh du das verstanden, Bunte?

„Sie sind in heller Freude, Bunte, um die Hand der schönen Tancrén, nicht, diesen Dank, Herr Direktor!“ sagt er. „Nun, wenn ich, wie ich es machen kann, nur was ich in ihm sein können!“

Der Weißhaarige nimmt die schöne Kinderhand und lächelt ihr. „Nun“, sagt er weid. „Ich meine dich nun schon solange, wie du lebst. Dein Vater

war ein feiner Herr, und keine Mutter — ich habe nie eine bessere Kritikerin, eine schönere Frau und einen anständigeren, netteren Menschen in meinem Jaktus gehabt. Ich bitte dich denn bei mir behalten, ich werde dich sehr vermisse — immerhin, ledigen Jahre lang habe ich dich fast jeden Tag gesehen. Aber eigentlich habe ich doch immer darauf geachtet, daß du dich mal auf eigene Füße stellen würdest — und ich habe dir dabei ganz genau nichts in den Weg — Wenn, ich wollte dir nur sagen, Bunte, für dich ist in meinem Hause immer Platz, immer. Bunte! Wenn du mal den Anblick verlorst, dann langere nicht herum, ich dich in den nächsten Tag und komm zu mir. Wenn du das Böhrend nicht hast, schreib mir, und ich schick dir ein postwendend. Auch wenn du auf Mexicoland fährst oder in Mexiko — das bist du mir immer noch wert!“

„Ich bin so glücklich!“ laut Bunte und hat Tränen in den Augen. „Sie sind so gut zu mir, Herr Direktor. Sie sind — Sie sind — viel besser, denn mal besser und Sie als Herr Herr!“

Der schönste Mannerverstand versetzte sich lächelnd. „Ich weiß, Bunte, ich weiß, daß Sie, an denen was ich, haben eines schönen Hais. — Aber sag mir noch, ich denke doch, du wollest auch mit Kunstleren arbeiten, willst du, um wirklich für immer beim Meinen bleiben?“

„Nein!“ laut Bunte. „Ich will mit dir Meinen nur Geld verdienen, Herr Direktor. Und dann werde ich Komplex!“

„Aber warum brauchst du doch nicht zu gehen. Dazu findet sich auch bei mir mal eine Gelegenheit!“

„Ja, vielleicht — mal! Ich will aber eigene Tiere haben!“ sagt er weid.

Er läßt immer noch die schöne Kinderhand, nicht lächelt und brummend in die Gesicht. „Hören Sie — genau so, wie ich mal angefangen habe!“

„Nein, Bunte, ich brauche mir um die Tiere Sorgen zu machen. Direktorin wird du ja wohl nicht werden wollen!“

„O nein, nein, kein Gedanke!“ laut das Mädchen. Der Mann aber bleibt ernst und läßt ihre Hand. „Sie sind, sei vernünftig, werde es nicht, werde ich niemals, Bunte, nicht bei deinem Tieren, nicht immer bei den Tieren, gleich mir. Das ist das Beste und Schönste in unserem Leben. Sie ist jung war, hab ich mir was von Nacht und Glanz zusammengetrieben und hab gedacht, Jaktusdirektor zu sein wäre ganz genau das Allerhöchste auf der Welt. Ich hab's erreicht — und was ist in dem: ein Herrschaft, ein Scherberten, ein sorgungsloser Vermögen, das bis in die nächsten Stunden am Tage heute ich hinter meinem Schreibtisch, schon mich mit Gott

### Verpflichtung Von Hans-Jürgen Nierent

Wir haben viele Tote schon begraben, und jeder Tote war ein Kamerad. So vielen Kämpfern, und so vielen Kameraden, und jeder haben wir mit Schmerz begraben. Wie Deutschland treuen Kämpfer: Als Toten.

Wir haben viele Tote schon gegeben, und jeder Tote war ein Kamerad. So geben sie ihr Blut, und so ihr Leben: Verpfändend bereit, sich hinzugeben für Deutschlands großes Werden, für die Pflicht Als Toten.

Wir lernen, wie es ist, von Schmerz zerissen In offenen Gräbern trübselig zu liegen. Wir kennen Not aus tausend Hinterkriegen. Und wissen, daß wir nicht erkennen müssen. Um groß in große Zukunft einzugehen.

und lange in einem kleinen Tadel in einem Dorat von Paris. Alejandro und ich, wir waren beide festbestimmt. Er machte eine längere Pause und dachte angestrengt nach, als verhalte er, sich die alte Zeit möglichst deutlich zurückzurufen.

„Nun, man weiß nie“, fuhr er fort, „vielleicht in morgen alles wieder anders. Die Menschen ändern sie jeden frei, dabei halten sie sich nur an einem großen Wad fest. — Er schüttelte philosophisch seinen Kopf und schaute dann: „Heute eben, morgen unten; ein großes Wad, nichts anderes, die Menschen merkten es doch nicht. — Um diese Zeit war ich oben. Meine Eltern waren früh gestorben und hatten mir ein großes Vermögen hinterlassen. Ich lebte, wie es sich für einen Großhändler ziemt. Es war eine schöne Zeit, Senor.“

Wir missteten gemeinsam ein großes Koffice für Julia mitten in der Stadt und es dauerte auch nicht sehr lange, bis fast Madrid in die Vernunft war. Sie werden vielleicht wissen, wie um jene Zeit die Name plötzlich ankam wie ein Meteor.

Alsdem wir Julia unangekündigt vorzüglich unvorhergesehen, kam denn eines Abends plötzlich die Entscheidung. In einer großen Gesellschaft, die Julia gab, hätte ich erfahren, wie ein junger Mensch behauptete, ich werde nun wohl bald den Alejandro heiraten. Ich stellte ihn zur Rede, Alejandro würde ich ein, wir waren mitten in einer höchsten Auseinandersetzung, als wir plötzlich bemerkten, daß Julia dabei stand. Wir hatten sie nicht erkannt.

„Ich höre, daß es hier um mich geht“, sagte sie lächelnd. „Ich möchte da auch ein wenig mitreden. Ich bin Alejandro und mir gewohnt. — Ich werde nicht miteinander wärmen. Ich hätte dich, der gewohnt. Kein Wort mehr. Sie ärgerten sich, aber sie beharrte darauf und hat sich noch ein wenig um die Entscheidung unterworfen. Eine Woche lang wurde in Madrid fast nur davon gesprochen.“

„Er schwing und hatte nur noch melancholisch in seine letzte Talle. Ich warre keine.“

„Und wie sind es alle auch?“ fragte ich schließlich. „Ich leiste es in ihnen“, erwiderte er. „Ich bin mein Leben ruiniert hat. Alejandro hatte immer Glück im Spiel. Er war auch diesmal der Glückliche. Was da an ging es in meinem Leben vergab.“

„Ich, ich verhebe, Sie haben dann aus Verweigerung für Vermögen geschwiegen. Ja, man hört ab und zu von solchen Fällen.“

„Aber nein, Senor“, sagte er erkrankt. „Ich sagte Ihnen doch, daß ich Pech gehabt habe: Ich war der, den Sie heiratete. Nach einem Jahr heute ist mein Vermögen verbrannt und verlor ich.“

„Julia sieht verblüffend in das braungelbte Männergesicht und fürchtet sich fast vor den tief glühenden, grauen Augen. Der Madiso greift ihr Hand fester, legt in ihrer, leidenschaftlicher Belohnung: „Glaub mir, Julia, vielleicht verliert dich mein heute noch nicht, aber einmal wird es mich verheben: man soll sich sein Ziel nicht zu hoch setzen, und geht es einem, wie es mich geangene ist, man gewinnt sein Ziel und verliert das Leben dabei. — Arbeit, hofft dir eigene Tiere, lebe mit dem, was auf den Augen, hinter dem die anderen Menschen berechnen, dich auf Nacht und Regen, dich auf Geld und viel auf Liebe, das eine ist freudig, das andere ist wie die Wunderkammer, von der alle Welt weiß, und die doch keiner und gefunden hat, viel ganz besonders Art, lebe mit deinen Tieren, arbeite, lebe nach die weite, breite, schöne Welt, verleihere dich Geld nicht, laß dir ein Verdienen für die Jahre und für die alten Tage, am Schwarzgold, Bunte, oder an der Elbe bei Domburg, gleich hinterm Cyper, laßt dich an deine Tiere und ...“

Unter dem Madiso stand langsam ein alter Mann im aramäischen Wanderschlepp auf, die groß vorkommende und den verdorrten Zinken trug: „Herr Direktor!“ laut er. „Wäre, es ist es, weil die Poms fast schon bei der „Reiten Wad“, und die Wädeln sind im Haltergang.“

„Ich gut, Bunte!“ laut der Direktor hat und läßt, nimmt mit seinem Griff Peitsche und Stock, wendet sich dem Charakter an. „Nun, über die Schuldler rufst er Bunte noch an. — Nun es nicht ist dem, was wir abgemacht haben. Knöpf dir den Kinn vor und ich nicht locker. Und vergiß nicht, dich bei mir an verabschieden, Bunte, Mensch!“

„Und schon schick die Zellpläne hinter dem zusammen.“

„Nun, man, kein Gedanke!“ laut das Mädchen. Der Mann aber bleibt ernst und läßt ihre Hand. „Sie sind, sei vernünftig, werde es nicht, werde ich niemals, Bunte, nicht bei deinem Tieren, nicht immer bei den Tieren, gleich mir. Das ist das Beste und Schönste in unserem Leben. Sie ist jung war, hab ich mir was von Nacht und Glanz zusammengetrieben und hab gedacht, Jaktusdirektor zu sein wäre ganz genau das Allerhöchste auf der Welt. Ich hab's erreicht — und was ist in dem: ein Herrschaft, ein Scherberten, ein sorgungsloser Vermögen, das bis in die nächsten Stunden am Tage heute ich hinter meinem Schreibtisch, schon mich mit Gott

und alle Welt herum, nur damit meine Kräfte ihre Arbeit und ihr Brot haben. Aber ich lebe, was habe ich noch von all der schönen, lustigen Jugendzeit, der ich einmal nachgelassen bin, für die ich Glück und Glückseligkeit aufgeben habe? Nicht doch ich mehr davon? Es lohnt nicht, sein Ziel zu erreichen!“

„Julia sieht verblüffend in das braungelbte Männergesicht und fürchtet sich fast vor den tief glühenden, grauen Augen. Der Madiso greift ihr Hand fester, legt in ihrer, leidenschaftlicher Belohnung: „Glaub mir, Julia, vielleicht verliert dich mein heute noch nicht, aber einmal wird es mich verheben: man soll sich sein Ziel nicht zu hoch setzen, und geht es einem, wie es mich geangene ist, man gewinnt sein Ziel und verliert das Leben dabei. — Arbeit, hofft dir eigene Tiere, lebe mit dem, was auf den Augen, hinter dem die anderen Menschen berechnen, dich auf Nacht und Regen, dich auf Geld und viel auf Liebe, das eine ist freudig, das andere ist wie die Wunderkammer, von der alle Welt weiß, und die doch keiner und gefunden hat, viel ganz besonders Art, lebe mit deinen Tieren, arbeite, lebe nach die weite, breite, schöne Welt, verleihere dich Geld nicht, laß dir ein Verdienen für die Jahre und für die alten Tage, am Schwarzgold, Bunte, oder an der Elbe bei Domburg, gleich hinterm Cyper, laßt dich an deine Tiere und ...“

Unter dem Madiso stand langsam ein alter Mann im aramäischen Wanderschlepp auf, die groß vorkommende und den verdorrten Zinken trug: „Herr Direktor!“ laut er. „Wäre, es ist es, weil die Poms fast schon bei der „Reiten Wad“, und die Wädeln sind im Haltergang.“

„Ich gut, Bunte!“ laut der Direktor hat und läßt, nimmt mit seinem Griff Peitsche und Stock, wendet sich dem Charakter an. „Nun, über die Schuldler rufst er Bunte noch an. — Nun es nicht ist dem, was wir abgemacht haben. Knöpf dir den Kinn vor und ich nicht locker. Und vergiß nicht, dich bei mir an verabschieden, Bunte, Mensch!“

„Und schon schick die Zellpläne hinter dem zusammen.“







